



Mitteilungen des Arbeitskreises an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg

in Zusammenarbeit mit dem NABU-Landesverband Hamburg, der OAG-SH/HH, dem DJN und dem Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.

08/2013

Zum nächsten Vortragsabend laden wir ein! Er findet statt am **Montag, den 19.08.2013** um 19.00 Uhr im Großen Hörsaal des Biozentrums Grindel (ehemals Zoologisches Institut), Martin-Luther-King-Platz 3, Hamburg.

Programm am Vortragsabend

1994 bis 2013: 20 Jahre planmäßige Herbstzugbeobachtungen am Hamburger Yachthafen in Wedel/PI

BERNHARD KONDZIELLA,
ALEXANDER MITSCHKE

Aktuelles vogelkundliches Geschehen

ALEXANDER MITSCHKE



03.06.2013, Alter Botanischer Garten: Ein **Grünlaubsänger**, auf dem Weg aus dem indischen Winterquartier in Richtung Osteuropa offenbar weit übers Ziel hinausgeschossen, hat sich ausgerechnet mitten in Hamburgs Innenstadt auf die Suche nach einem Weibchen begeben. Der seltene Gast hielt sich in der Folge wenigstens einen Monat im Gebiet auf und sang sehr fleißig, aber wohl ohne Erfolg...

Veranstaltungshinweise

Mittwoch, 21. August 2013, 17.30- 20.30 Uhr

Im Reich des Ziegenmelkers – Naturkundlich-landschaftsökologische Führung durch die Fischbeker Heide

Für viele Menschen ist „die Heide“ nur eine lila Postkartenidylle. Auf dieser Wanderung wollen wir das Naturschutzgebiet Fischbeker Heide genauer erkunden: Warum ist es hier so hügelig? Wie ist diese uralte Kulturlandschaft entstanden? Welche Tiere und Pflanzen leben hier, und welche wichtige Rolle spielen die Heidschnucken? Erleben Sie den Lebensraum von Ameisenlöwe, Krähenbeere und Ziegenmelker einmal mit anderen Augen und genießen Sie die besondere Atmosphäre dieser Landschaft bei hereinbrechender Dämmerung und Vollmond.

Leitung: Dr. Uwe Westphal, Dipl.-Biologe und zertifizierter Natur- und Landschaftsführer

Treffpunkt: 17.30 Uhr am Infohaus „Schafstall“, Fischbeker Heideweg 43a, 21149 Hamburg

Mittwoch, 21. August 2013, 13:00- 14:00 Uhr

Mittwoch, 28. August 2013, 17:00- 18:00 Uhr

Mittwoch, 4. September 2013, 12:30- 13:30 Uhr

Donnerstag, 12. September 2013, 17:00- 18:00 Uhr

Spektakel vorm Spektiv - Vogelkundliche Führung mit der Schutzstation Wattenmeer Friedrichskoog

In der Vogelwelt werden während der Zugmonate erstaunliche Leistungen vollbracht. Dies ist jedoch nur möglich, weil das Wattenmeer ein optimales Nahrungsangebot zur Verfügung stellt, welches bis zu 12 Mio. gefiederte Gäste jährlich nutzen. Mit Fernglas und Spektiv begeben wir uns auf die Suche nach den Vögeln des Wattenmeers und erfahren so mehr über ihre Lebensweise.

Ausrüstung: wetterfeste Kleidung, festes Schuhwerk, gern ein Fernglas. Die Teilnahme an unseren Veranstaltungen erfolgt auf eigene Gefahr.

Kosten: Wir bitten wir um eine Spende (5 EUR/Erw., 2,5 EUR/Ki.)

Veranstalter: Schutzstation Wattenmeer Friedrichskoog, Tel.04854/9298,

E-Mail: friedrichskoog@schutzstation-wattenmeer.de

Internet: <http://www.schutzstation-wattenmeer.de>

Treffpunkt: Informationszentrum der Schutzstation Wattenmeer, Am Hafen, 25718 Friedrichskoog

Donnerstag, 29.08.2013, 16:00- 18:00 Uhr

Vogelparadies Wedeler Marsch

Vogelkundliche Führung mit Einführung in die Fernoptik mit Marco Sommerfeld (NABU Hamburg) und Herrn Krüss (Carl Zeiss Sports Optics) Treffpunkt: Carl Zeiss Vogelstation in der Wedeler Marsch, 20 Minuten Fußweg am Deich entlang vom Parkplatz Fährmannssand

Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €

Ferngläser können ausgeliehen werden

Informationen: NABU Hamburg, (040) 69 70 89 0

Montag, 02.09.2013, 12:00- 14:00 Uhr

Freitag, 06.09.2013, 14:00- 16:00 Uhr,

Sonntag, 08.09.2013, 15:00- 17:00 Uhr,

Dienstag, 10.09.2013, 16:00- 18:00 Uhr

Zugvögel-Exkursion Katinger Watt

In der Natur ist kein Tag ist wie der andere: Je nach Jahreszeit und Wetter, ob Brut- oder Zugzeit, Hoch- oder Niedrigwasser werden wir ganz Unterschiedliches erleben. Es lohnt sich also, diese vogelkundlichen Führungen mehrmals zu besuchen: Wer fliegt wann warum wohin? Die Zeit des Vogelzuges im Herbst nutzen wir für die Erklärung des Wanderphänomens bei Vögeln.

Informationen: NABU Naturzentrum Katinger Watt, Katingsiel 14, 25832 Tönning, Telefon 04862 / 8004, Fax.: 04862 / 17393, Email: Katinger.Watt@NABU-SH.de

Mittwoch, 11.09.2013, 16:00- 18:00 Uhr

Mittwoch, 18.09.2013, 12:00- 14:00 Uhr

Bekassinenführung Wedeler Marsch

Führung zum Vogel des Jahres "Bekassine" in der Wedeler Marsch und Beobachtung von Gastvögeln an der Kleientnahmestelle und am Fährmannssander Watt mit Marco Sommerfeld (NABU Hamburg)

Treffpunkt: Carl Zeiss Vogelstation in der Wedeler Marsch, 20 Minuten Fußweg am Deich entlang vom Parkplatz Fährmannssand

Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €

Ferngläser können ausgeliehen werden

Informationen: NABU Hamburg, (040) 69 70 89 0

Zum Mitmachen: Zähltermine und Erfassungsprogramme

Internationale Wasservogelzählung 2013

Folgende Termine gelten für 2013:

17./18.08., 14./15.09., 19./20.10., 16./17.11., 14./15.12.2013

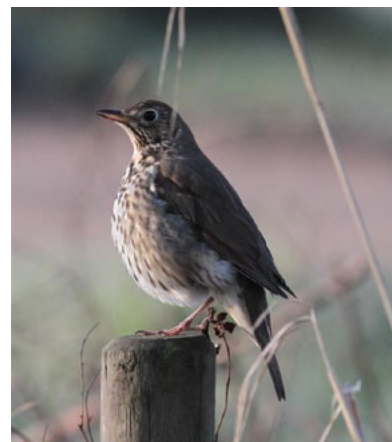
DETLEF SCHLORF

Aktuelles aus der Avifauna von Hamburg und Umgebung

Zur Ankunft der Zugvögel in Zeiten des Klimawandels

26. Singdrossel (*Turdus philomelos*)

Die Singdrossel ist im Raum Hamburg relativ flächendeckend verbreitet, bestimmte Hafen- und Innenstadtbereiche sowie baumfreies Grünland ausgenommen. Höchste Dichten erreicht die Art in Grünanlagen, insbesondere auf Friedhöfen, und in unterholzreichen Waldgebieten. Nach einer Phase des Rückganges (1970/80er Jahre) haben sich die Bestände wieder stabilisiert. Die Art ist ein nächtlicher Kurzstreckenzieher. Der Herbstzug beginnt im Juli/August und dauert bis November. Wegzugrichtung ist hauptsächlich SW (Ringfunde: Belgien 1x, Frankreich 8x, Spanien 6x, Portugal 3x, Italien 1x, Kleine Antillen 1x). Das Überwinterungsgebiet, Südwesteuropa bis Nordafrika, wird im Januar/Februar verlassen. Die Ankunft im Berichtsgebiet war früher Mitte/Ende März, heute ist es die zweite Februarhälfte, ausnahmsweise Anfang Februar/Ende Januar. **Die bisher früheste Ankunftsbeobachtung war am 20.1.2001 Vulkanhafen (K.-H. Bruster, G. Rupnow).** Seit den 1990er Jahren werden vermehrt Überwinterungen im Berichtsgebiet festgestellt.



Daten aus der älteren Literatur (Erstbeobachtungen):

Zeitraum	Mittelwert/Median	Spanne	Autor
1876-77;1881,1884 in 12 Jahren	01.04./01.04. 23.03.	11.03.-18.04. 28.02.- ?	Böckmann in Krohn, 1924 Dietrich, 1928
1925-1936	21.03./19.03.	12.03.-05.04.	Hennings, 1937
1948-1957	03.03./07.03.	14.02.-12.03.	Bruns, 1961

Alle Arbeitskreisdaten (systematische, unsystematische und solche aus Bruns (1961), wenn sie früher lagen:

Zeitraum	Erstbeobachtung Median/Spanne	Zweitbeobachtung Median/Spanne	Ankunft 20. Ind. ¹⁾²⁾ Median/Spanne
1966-1976	22.02./10.02.-04.03.	23.02. /14.02.-08.03.	11.03. /25.02.-28.03.
1987-1997 ³⁾	20.02./07.02.-08.03.	21.02. /07.02.-10.03.	03.03. /19.02.-25.03.
1998-2008	18.02./20.01.-16.03.	20.02. /22.01.-16.03.	05.03. /23.02.-18.03.

¹⁾ Auswertungsmethode: Bei mehreren Meldungen für dieselbe Koordinate wurde nur der Höchstwert, bei späteren noch höheren nur die Differenz berücksichtigt.

²⁾ Bei allen Tagziehern gingen Trupps > 5 nur mit 2 Ind. in die Berechnungen ein.

3) Der Zeitraum 1977-1986 wurde wegen mangelhafter Datenlage nicht ausgewertet.

Bei der Erst- und Zweitbeobachtung ist eine Verfrühung von 3 bzw. 4 Tagen gegenüber den 1960/70er Jahren zu verzeichnen, dagegen sind es gegenüber den 1980/90er Jahren 1 bzw. 2 Tage. Die Population kommt 6 Tage früher an gegenüber den 1960/70er Jahren; gegenüber den 1980/90er Jahren sind es 2 Tage. Die Verfrühungen sind nicht signifikant. Die Daten aus der älteren Literatur deuten an, dass Verfrühungen schon früher im 20. Jahrhundert stattgefunden haben. Die Korrelationen zwischen den Ankunftsreihen sind signifikant bzw. hochsignifikant (Spearman-Korrelationskoeffizient).

Vergleich der bisher ausgewerteten Arten
Ankunft: 1966-76 / 1998-2008 Verfrühung: 1966-76 / 1987-2008

Ankunft (Median)	Erstbeob.	Verfrüh.	Zweitbeob.	Verfrüh.	20. Ind.	Verfrüh.
	66-76/98-08	Tage/Jahr 66-76/87-08	66-76/98-08	Tage/Jahr 66-76/87-08	66-76/98-08	Tage/Jahr 66-76/87-08
Kuckuck	23.04./21.04.	0,02	30.04./22.04.	0,16	10.05./01.05.	0,20***
Teichrohrs.	01.05./21.04.	0,61***	04.05./25.04.	0,65***	19.05./04.05.	0,64***
Sumpfrohrs.	09.05./01.05.	0,20*	11.05./03.05.	0,21***	24.05./12.05.	0,31***
Gartengras.	22.04./18.04.	0,16	28.04./21.04.	0,19*	13.05./01.05.	0,39***
Klappergras.	18.04./10.04.	0,25*	18.04./14.04.	0,16	27.04./20.04.	0,19**
Dorngras.	28.04./17.04.	0,24**	01.05./22.04.	0,21**	10.05./30.04.	0,27***
Mönchsgras.	11.04./27.03.	0,53***	12.04./29.03.	0,53***	25.04./10.04.	0,47***
Trauerschn.	17.04./18.04.	0,07	20.04./18.04.	0,12	03.05./30.04.	0,05
Grauschn.	27.04./26.04.	0,09	27.04./01.05.	0,11	23.05./09.05.	0,33***
Zilpzalp	17.03./09.03.	0,16	22.03./11.03.	0,28**	02.04./18.03.	0,47**
Fitis	31.03./26.03.	0,16	05.04./30.03.	0,22**	17.04./07.04.	0,22**
Waldlaubsänger	20.04./17.04.	0,11	24.04./20.04.	0,13	03.05./28.04.	0,13*
Gartenrotsch.	05.04./03.04.	0,08	15.04./06.04.	0,15	25.04./19.04.	0,12*
Hausrotschw.	16.03./07.03.	0,08	24.03./17.03.	0,15	13.04./29.03.	0,41**
Nachtigall	26.04./18.04.	0,19*	27.04./21.04.	0,22**	06.05./27.04.	0,25***
Feldschwirl	28.04./21.04.	0,24***	30.04./23.04.	0,27***	11.05./02.05.	0,29***
Neuntöter	12.05./01.05.	0,27***	14.05./03.05.	0,34***	01.06./14.05.	0,54***
Gelbspötter	01.05./04.05.	(0,02) ³	07.05./05.05.	0,04	18.05./15.05.	0,10
Baumpieper	12.04./28.03.	0,47***	17.04./05.04.	0,34**	30.04./16.04.	0,40***
Mauersegler	22.04./22.04.	0,08	24.04./24.4.	0,07	02.05./01.05.	0,09
Schafstelze	04.04./28.03.	0,38*	07.04./03.04.	0,37**	27.04./18.04.	0,3***
Rauchschwalbe	04.04./27.03.	0,18	05.04./28.03.	0,22*	16.04./04.04.	0,31***
Mehlschwalbe	18.04./10.04.	0,25***	20.04./10.04.	0,24**	06.05./23.04.	0,47***
Rohrweihe	24.03./14.03.	0,40**	29.03./16.03.	0,49***	25.04./02.04.	0,64***
Bachstelze	05.03./23.02.	0,25*	09.03./23.02.	0,32***	20.03./07.03.	0,35***
Singdrossel	22.02./11.03.	0,16	20.02./03.03.	0,14	18.02./05.03.	0,19

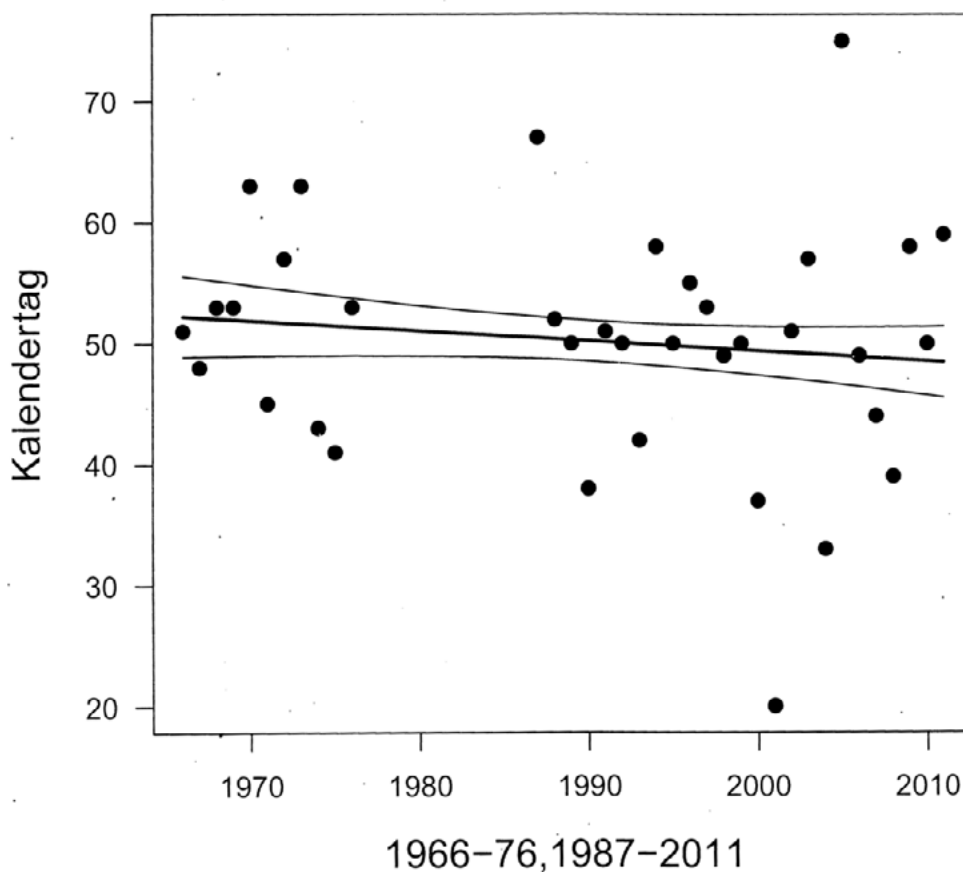
³ = Verspätung -- je mehr Sterne, desto höher ist die Signifikanz

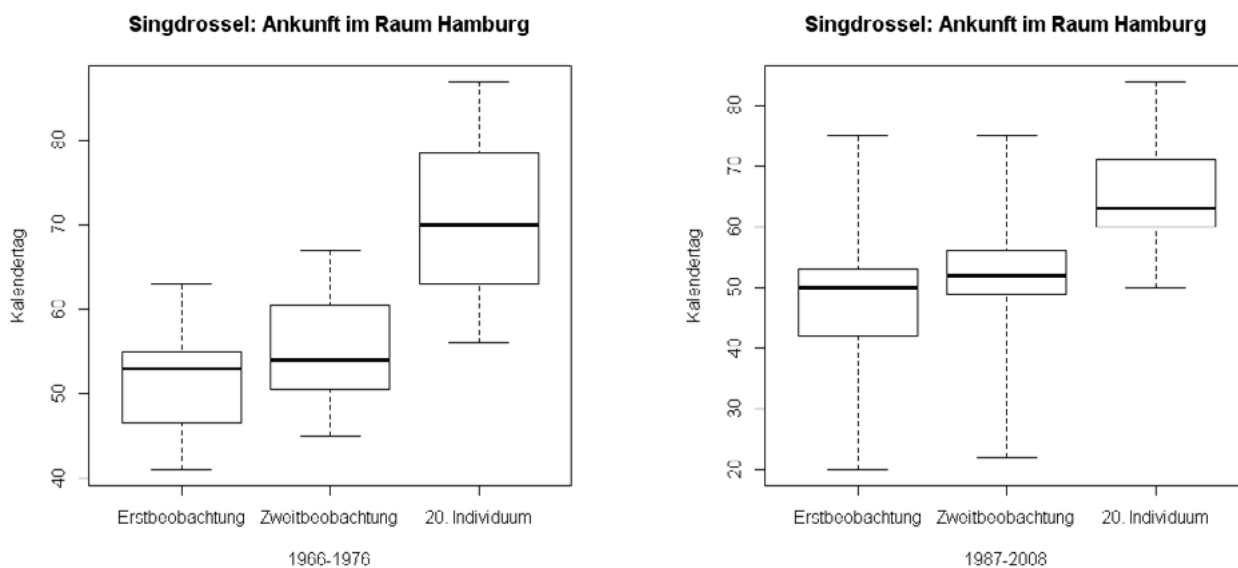
Für folgende Arten konnten auch längere Zeiträume bezüglich der Erst- und Zweitbeobachtung ausgewertet werden:

Art	Erstbeob.	Verfrühung	Zweitbeob.	Verfrühung
Hinweis	Median	Tage/Jahr	Median	Tage/Jahr
Trauerschnäpper				
1948-2008 = 61 Jahre:	18.04.	0,05	20./21.04.	0,05
Grauschnäpper				
1955-2008 = 54 Jahre:	01.05./21.04.	0,61***	04.05./25.04.	0,65***
Zilpzalp:				
1955-2008,	26./27.04.	0,11	02.05.	0,14**
ohne 1977-1986, = 44 Jahre:	22.04./18.04.	0,16	28.04./21.04.	0,19*
Fitis:				
1955-2008,	18.04./10.04.	0,25*	18.04./14.04.	0,16
ohne 1979-81 = 51 Jahre:	15./16.03.	0,23**	20./21.03.	0,29***
Nachtigall				
1950-2011 = 62 Jahre:	11.04./27.03.	0,53***	12.04./29.03.	0,53***
	17.04./18.04.	0,07	20.04./18.04.	0,12
	02.04.	0,24***	05.04.	0,26***
	17.03./09.03.	0,16	22.03/11.03.	0,28**
	23.04.	0,19***	26.04.	0,22***

Je mehr Sterne, desto höher ist die Signifikanz

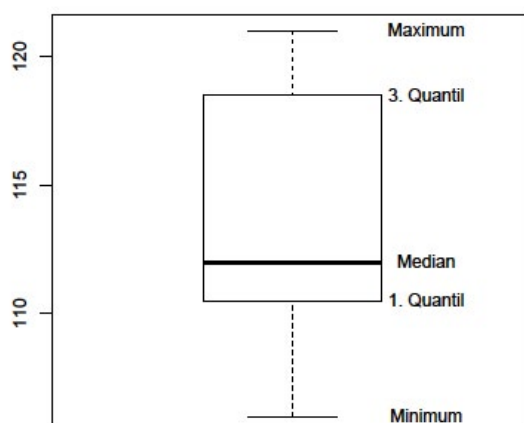
Singdrossel: Erstankunft im Raum Hamburg





Erläuterung zur Kastengrafik:

- Minimum = Frühester Ankunftstag
- 1. Quantil = 25 % der Daten
- Median = 50 % der Daten
- 3. Quantil = 75 % der Daten
- Maximum = spätester Ankunftstag
- Kalendertag = 110 = 20. April
- 120 = 30. April



Schwarzkopfmöwen - Drückeberger

Als Vagabunden sind sie bekannt, es gibt jedoch auch echte Drückeberger: die Schwarzkopfmöwe AAET wurde im Mai 2006 auf dem Nest gefangen und farbberingt, seitdem wurde sie nur einmal zur Brutzeit gesehen: im April 2008 in Antwerpen, Belgien. Ein Dutzend Nachweise sammelten wir dann von der französischen Atlantikküste. Ende Juli erreichte uns nun ein Wiederfund aus der Manche, und zwar von exakt der gleichen Stelle, an der sie auch schon im September 2007 abgelesen wurde.

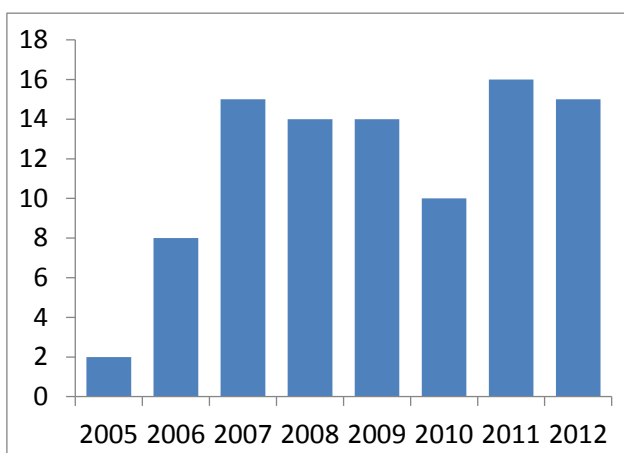
Nach sechs Jahren wieder in den gleichen Salzwiesen zu sitzen spricht für ein ausgezeichnetes Ortsgedächtnis, daß wir aber den Vogel in sieben Jahren nicht einmal zu Hause gesehen haben macht ihn zu einem echten Drückeberger.

AG SCHWARZKOPFMÖWE UNTERELBE / ANDREAS ZOURS

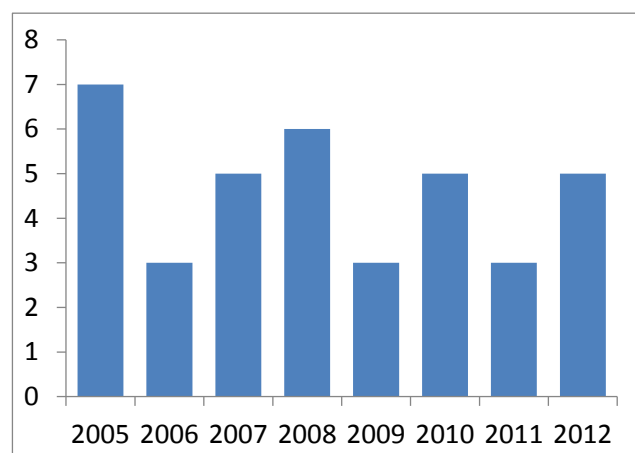
Aus laufenden Erfassungsprogrammen - Brutvogelmonitoring Wasservögel

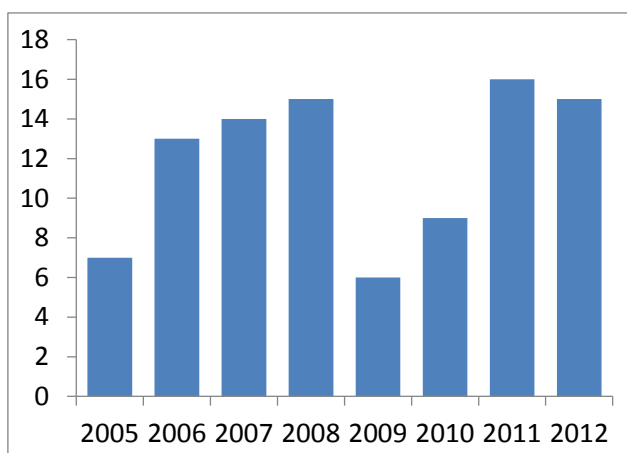
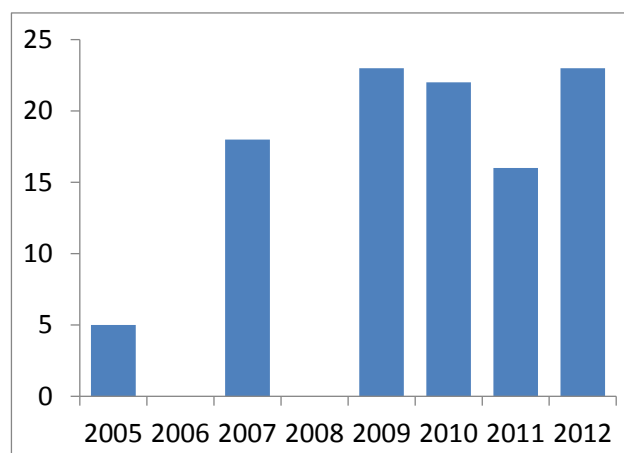
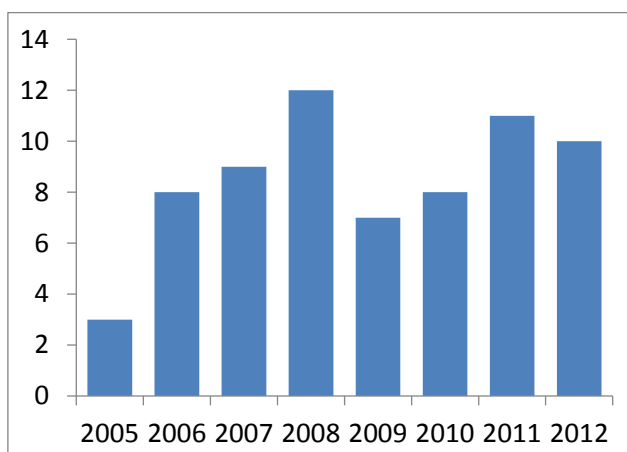
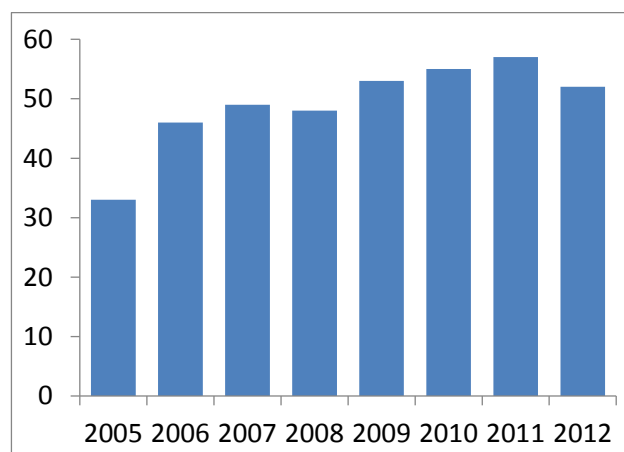
Acht Jahre läuft inzwischen schon das Brutvogelmonitoring häufiger Wasservögel an der Außenalster. GÜNTHER LIEHR hatte sich 2005 bereiterklärt, neben der ganzjährigen Wasservogelzählung für Gastvögel „sein Zählgebiet“ auch gezielt auf Bruten und Familien von Wasservögeln zu kontrollieren. So sind wertvolle Datenreihen zu Bestandschwankungen und -trends bei Haubentaucher, Höckerschwan, Graugans, Reiherente, Teichhuhn und Blässhuhn entstanden. In den letzten Jahren gelang auch die Erfassung der Zahl der Stockenten-Familien, was aufgrund der vielen Verlagerungen der Vorkommen von Zähltermin zu Zähltermin, teilweise hohen Verlustraten bei den Jungvögeln und der langen Brutzeit besonders schwierig ist. Die bisherigen Ergebnisse seien kurz im Diagramm vorgestellt. Das Programm soll auch in den nächsten Jahren fortgesetzt werden, und wir sind schon sehr gespannt auf die weiteren Ergebnisse. Erfassungen brütender Wasservögel in unseren Wasservogel-Zählgebieten laufen inzwischen auch an einigen anderen Gewässern in Hamburg: Zur Nachahmung empfohlen! Herzlichen Dank an Günther Liehr für seinen langjährigen und stets verlässlichen Einsatz!

Haubentaucher



Höckerschwan



Graugans**Stockente****Teichhuhn****Blässhuhn**

ALEXANDER MITSCHKE, DETLEF SCHLORF

Nachrichten, Tipps und Hinweise

Nach dem weitgehenden Ausscheiden der „Gründergeneration“ des Arbeitskreises befindet sich dessen Leitung in einer Umbruchphase. Viele Funktionen und Zuständigkeiten mussten neu geklärt und vergeben werden, einiges befindet sich weiterhin noch „im Fluss“. Der hier beigefügte „Funktionsplan des Arbeitskreises“ fasst in einer Momentaufnahme die wichtigsten Tätigkeitsfelder und die entsprechenden Ansprechpartner zusammen. Außerdem finden sich viele Kontaktdaten „auf einen Blick“. In Zukunft werden wir in größeren Abständen aktualisierte Versionen dieser Funktionsliste veröffentlichen, vor allem, wenn sich weitere Mitstreiter für die Organisation unserer vielen Tätigkeiten und Pläne gefunden haben werden. Wir bieten ständig attraktive Möglichkeiten für ehrenamtliche Mitarbeit. Melden Sie sich doch einfach...

JENS HARTMANN, ALEXANDER MITSCHKE

Funktionsliste des Arbeitskreises an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg

Stand: Juni 2013



Organisation (Arbeitskreisleitung)	Sven Baumung Axel Dien Jens Hartmann Bernhard Kondziella Bianca Krebs Alexander Mitschke Guido Teenck	AG Gänse	Simon Hinrichs
Mitteilungen	Sven Baumung Bianca Krebs	AG Blässhuhn	Martina Born
Datenbanken		AG Schwarzkopfmöwe	Andreas Zours Jens Hartmann
Hauptdatenbank	Alexander Mitschke	AG Eulen	Jens Hartmann
Wasservogelzählung	Alexander Mitschke	AG Phänologie	Ronald Mulsow Hans-Hermann Geißler Heinke Mulsow
Gänse (Beringung)	Simon Hinrichs	Kontakte	
Blässhuhn (Beringung)	Martina Born	Förderverein Tierartenschutz	Alexander Mitschke Ekkehard Diederichs Martina Born Jutta Wittenberg
Schwarzkopfmöwe (Beringung)	Andreas Zours	DDA	Alexander Mitschke
Gardenbirds	Axel Dien	NABU HH	Alexander Mitschke Jens Hartmann
Möwenschlafplatzzählung	Axel Dien	OAG-SH/HH	Alexander Mitschke Sven Baumung
Wintervogelzählung	Bernhard Kondziella	Beringungsstation Reit	Sven Baumung
Beringungen (Altdaten)	Horst Paetzel	Kontakt (wenn nicht anders angegeben 040)	
Literatur	Alexander Mitschke	Sven Baumung	672 19 27 Sven.Baumung@Ornithologie-Hamburg.de
Nestkarten	Ronald Mulsow	Martina Born ..	Martina.Born@Ornithologie-Hamburg.de
Ornitho.de	Alexander Mitschke Guido Teenck	Axel Dien	ADien@Ornithologie-Hamburg.de
Informationen (E-Mail)	Jens Hartmann	Jens Hartmann	0176 - 29 18 23 74 Jens.Hartmann@Ornithologie-Hamburg.de
Internet und Homepage	Axel Dien	Simon Hinrichs	79 69 00 55 Simon_Hinrich@web.de
hab-Schriftleitung	Jens Hartmann	Bernhard Kondziella	041 03 - 703 50 22 Bernhard.Kondziella@Ornithologie-Hamburg.de
hab-Redaktion	Sven Baumung Jens Hartmann Bernhard Kondziella Bianca Krebs Jörg Wittenberg	Bianca Krebs	428 40 33 79 Bianca.Krebs@BSU.Hamburg.de
hab-Vertrieb	Jürgen Dien	Michael Kretschmer	mmwkretschmer@kabelmail.de
Zeitschriftentausch	NN	Alexander Mitschke	81 95 63 04 Alexander.Mitschke@Ornithologie-Hamburg.de
Brutvogelmonitoring	Alexander Mitschke	Ronald Mulsow	601 45 71 Ronald@Mulsow.org
Saatkrähen-Bruterfassung	Bianca Krebs	Detlef Schlorf	56 46 18 Detlef.Schlorf@Ornithologie-Hamburg.de
Gardenbirds	Jürgen Dien Axel Dien	Guido Teenck	Teenck@gmx.de
Möwen-Schlafplatzzählungen	Michael Kretschmer	Jörg Wittenberg	29 27 82 Joerg.Wittenberg@Ornithologie-Hamburg.de
Wasservogel-Zählungen	Detlef Schlorf	Andreas Zours	AndreasZours@yahoo.de
Zugplanbeobachtungen	Alexander Mitschke		
Ringfunde und Ringablesungen	Bernhard Kondziella Jens Hartmann		
Seltenheiten	Jens Hartmann Martin Schlorf		

Hansebird 2013



Vom 24. bis 26.05.2013 fand wieder die vom NABU Landesverband Hamburg e.V. ausgerichtete vogelkundliche Veranstaltung HanseBird statt, diesmal auf dem Gelände der „Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe“. Der AKVSW war auf der HanseBird wieder mit einem Infostand vertreten. Leider spielte das Wetter nicht mit, so dass vergleichsweise wenig Besucher den Weg auf die Kaltehofe wagten.

Auf diesem Wege möchten wir den Standbetreuern Andreas KLOTZ, Bernhard KONZIELLA, Uwe KROHN und Christian WEGST für ihre Unterstützung danken. Auch Frieda HARMS und Hans-Hermann HARMS hatten dankenswerterweise ihre Hilfe angeboten. Besonders danken möchten wir Ulrich PAULSEN, der den An- und Abtransport des Messestandes bewerkstelligte. Auch danken möchten wir dem FÖRDERVEREIN FÜR TIERARTENSCHUTZ NORDDEUTSCHLAND E.V., der den Messestand finanzierte.

JENS HARTMANN

Jahresbericht 2007 bis 2011

Für den 41. Band der «Hamburger avifaunistischen Beiträge» ist der Ornithologische Jahresbericht der Jahre 2007 bis 2011 vorgesehen. Dafür suchen wir Bilder. Dies können neben „reinen“ Vogelbildern beispielsweise auch Biotopaufnahmen oder Personenbilder während Erfassungen sein (Bilder bitte in guter Auflösung an mich mailen: Jens.Hartmann@Ornithologie-Hamburg.de).

JENS HARTMANN

Fragebogen-Aktion 2012

An der Fragebogen-Aktion im Sommer 2012 insbesondere zu den Namen ARBEITSKREIS AN DER STAATLICHEN VOGELSCHUTZWARTE HAMBURG (AKVSW) und «Hamburger avifaunistische Beiträge» («hab») haben leider nur 17 Personen teilgenommen. Diesen danken wir natürlich für ihre Mitarbeit. Die Meinungen zu Beibehaltung unseres Namens AKVSW und zu Änderung in einen „griffigeren“ Namen hielten sich etwa die Waage. Zum Thema Namensänderung der «Hamburger avifaunistischen Beiträge» fiel das Meinungsbild sehr deutlich zu Gunsten des bisherigen Namens aus.

Öffentliche Veranstaltungen wie die HanseBird und das Kiebitzfest haben gezeigt, wie schwierig es mit unserem Namen ARBEITSKREIS AN DER STAATLICHEN VOGELSCHUTZWARTE HAMBURG ist, Besucher für uns zu interessieren, bzw. vor allem zur Mitarbeit zu gewinnen. Eine Namensänderung wäre insbesondere für eine bessere Öffentlichkeitsarbeit zu überlegen. Bisher ist allerdings noch kein guter, neuer Name aufgetaucht. Daher möchten wir hiermit nochmals aufrufen, sich über einen möglichen neuen Namen des AKVSW Gedanken zu machen (Vorschläge bitte an mich mailen: Jens.Hartmann@Ornithologie-Hamburg.de).

JENS HARTMANN

Verleihung der Ehrenmitgliedschaft im Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e.V. an Jürgen Dien

Auf der Mitgliederversammlung des Fördervereins Tierartenschutz in Norddeutschland e.V. am 15.04.2013 trat Jürgen Dien als 1. Vorsitzender zurück. Für seine langjährigen Verdienste um diesen Verein, der uns als Arbeitskreis seit Anfang der 1990er Jahre entscheidend unterstützt und die meisten größeren Projekte in den letzten 15 Jahren erst möglich gemacht hat, wurde ihm an diesem Tag die Ehrenmitgliedschaft im Förderverein verliehen. Die Laudatio hielt der 2. Vorsitzende Ekkehard Diederichs. Wir drucken seine Rede hier ab, weil sie die Verdienste und Leistungen von Jürgen Dien auch als prägende Figur des Arbeitskreises seit Anbeginn vor jetzt mehr als fünf Jahrzehnten in hervorragender Weise würdigt.

Sehr geehrte, liebe Fördervereinsmitglieder, und an diesem Tage ganz besonders: Sehr geehrter, lieber Herr Dien,

der Historiker Heinrich von Treitschke hat ausgangs des 19. Jahrhunderts die berühmt gewordene These vertreten: „Männer machen Geschichte“.¹

In der Geschichtswissenschaft wird diese These zumindest in dieser apodiktischen Form längst nicht mehr vertreten – und nicht nur, weil selbstverständlich auch Frauen Geschichte machen.

Aber in der neueren Geschichte der hamburgischen Ornithologie wird man der These Heinrich von Treitschke guten Gewissens zustimmen können: Sie, lieber Herr Dien, haben hier in Hamburg Geschichte geschrieben – daran gibt keinerlei Zweifel.

Sie haben wie kaum ein anderer die Entwicklung der Ornithologie in Hamburg und weit über seine Grenzen hinaus maßgeblich gestaltet und geprägt.

Ich will hier und heute nicht im Einzelnen die vielen Stationen Ihrer Tätigkeit nachzeichnen - das ist an anderer Stelle detail- und kenntnisreich beschrieben worden². Ich möchte mich vielmehr auf einige persönliche Eindrücke beschränken, die in ihrer Subjektivität aber vielleicht doch auch exemplarisch sind.

Erstens. Menschen begeistern

Herr Dien hat es verstanden, Menschen nicht nur für die Sache der Ornithologie zu begeistern, sondern Sie auch zur Mitarbeit in Organisationen und Projekten zu gewinnen, er hat sie nach Kräften gefördert und – auch, ja – gefordert.

Als ich als „Spätberufener“ begann, regelmäßig an den Besprechungsabenden des Arbeitskreises teilzunehmen, habe ich weit hinten im Hörsaal gesessen und bin vor Ende der Veranstaltung nach Haus gegangen – bedingt durch den Umstand nicht unerheblicher beruflicher Belastung, die frühes Aufstehen erzwang.

Ich glaubte unerkannt zu bleiben. Welch ein Irrtum, denn Herr Dien hat es trotzdem verstanden, mich aufzuspüren. Und da er mich nicht persönlich zu fassen bekam, hat er mir einen Brief geschrieben, in dem er für die Mitarbeit im Förderverein warb. Und seine Begeisterung ist zu meiner Begeisterung geworden – das ist der Grund, warum ich heute hier vor Ihnen stehe.

Lieber Herr Dien, es war eine Freude und ausgesprochen anregend mit Ihnen zusammen arbeiten zu dürfen. Ihre unternehmerische Art, den Verein zu führen, Dinge anzupacken, ist ausgesprochen inspirierend gewesen.

Zweitens. Projekte

Wer heute eine aktuelle Übersicht über die zu bearbeitenden Projekte unseres Fördervereins zur Hand nimmt, bekommt eine Vorstellung von der Tiefe und Breite nicht nur der ornithologischen Kenntnisse und Erfahrungen Jürgen Dien's.

Vor uns steht nicht nur ein ausgewiesener Kenner der Vogelwelt Hamburgs und der naturräumlichen Gegebenheiten dieser Stadt, vor uns steht auch jemand mit profunden Kenntnissen über Institutionen und Personen, die sich, in welcher Form auch immer, der Ornithologie verschrieben haben.

Wer weiß denn schon, dass über ein Gebiet – der Boberger Niederung – in dem wir heute wieder die Erhebung und Auswertung von Bestandsdaten fördern, bereits in den 1940er Jahren Beobachtungen von Vögeln aufgezeichnet und in Tagebüchern - der Herren Ruthke und Radach - festgehalten wurden und damit die Chance besteht, die Entwicklung der Vogelwelt dieses Gebietes in einen größeren zeitlichen Zusammenhang zu bringen und darzustellen.

Herr Dien hat wie kein anderer mit visionärer Kraft Projekte nicht nur initiiert und für deren Finanzierung Sorge getragen, sondern sie mit unternehmerischen Elan begleitet und unterstützt, gesorgt, sie voranzutreiben und erfolgreich abzuschließen.

Immer ging es Jürgen Dien in diesen Projekten darum, nicht nur Daten zu erheben, sondern sie auch auszuwerten, sie zu publizieren, sie einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich und für die Naturschutzarbeit nutzbar zu machen.

Wir alle sind gerne draußen in der Natur, um Vögel zu beobachten und die meisten von uns führen Tagebuch oder fertigen doch zumindest Aufzeichnungen über ihre Beobachtungen an. Aber die oft mühselige Arbeit am Schreibtisch – so schwer sie auch manchmal fallen mag – ist unerlässlich, wenn aus in Tagebüchern festgehaltenen Beobachtungen Analyse und belastbare Erkenntnisse werden soll. Sie, lieber Herr Dien, haben diese Arbeit nicht gescheut. Ich erinnere an die breit angelegte und 64 Seiten umfassende an Details überaus reiche Studie „Zählungen der Möwenschlafplätzen in Hamburg und Umgebung in den Wintern von 1995

bis 2011“, veröffentlicht im Band 40 der Hamburger avifaunistischen Beiträge, die beredtes Zeugnis ablegt, wie intensiv Jürgen Dien sich mit der Thematik auseinandergesetzt hat. So erfährt man im Zusammenhang mit der Bedeutung des Hausmülls für die Möwen z.B. so ganz nebenbei, dass die Stadt Hamburg Müll seit 1896 verbrennt (und damit nicht nur auf offenen Deponien ablagert).

Ich möchte nicht wissen, wie viel Stunden konzentrierter Arbeit Sie haben aufwenden müssen, um diesen Aufsatz zu Papier zu bringen – und das neben Ihren familiären Verpflichtungen und organisatorischen Verpflichtungen, die das Vereinsleben mit sich bringt.

Drittens. Gardenbirds

Wenn ich heute gefragt würde, welche Projekte ich für unverzichtbar hielte – das Projekt „Gardenbirds“ wäre eines dieser für mich unverzichtbaren Projekte.

„Gardenbirds“ ist wie kein anderes Projekt geeignet, den Anfänger und den Wiedereinsteiger mit systematischer Arbeit vertraut zu machen. Ich jedenfalls habe über dieses Projekt Zugang zu ernsthafter Beschäftigung mit der Vogelwelt gefunden.

Aber dieses Projekt hat ja nicht nur diesen pädagogischen Impetus sondern vermag auch fundamentale Erkenntnisse über die Entwicklung der winterlichen Vogelwelt zu liefern: Die Auswertung der Ergebnisse dieses Projektes führen zu Erkenntnissen, die denen entsprechen, die auch auf anderer Ebene gewonnen wurden. Einen Eindruck hiervon hat auf unserem letzten Besprechungsabend Stefan Garthe in seinem instruktiven Vortrag vermittelt.

Und welcher Bedeutung ein solches Projekt der Beobachtung und Erfassung der winterlichen Vogelwelt des Lebensraums Garten beigemessen wird, zeigt ein Blick über die Grenzen. In den USA z.B. heißt das Projekt „FeederWatch“³ und wird von der im Staat New York ansässigen Cornell University und dem dieser Universität angegliederten Cornell Lab of Ornithology betreut und ist – man höre und staune – kostenpflichtig, 15 USD sind pro Zählseason zu zahlen.

Hier in Hamburg – in dieser Form einmalig in Deutschland – wird ein solches Projekt unter dem Namen „Gadenbirds“ seit nunmehr 25 Jahre ehrenamtlich von Jürgen Dien und seinem Sohn Axel betreut.

Jahr für Jahr werden Zählbögen versandt, Jahr für Jahr müssen unzählige Daten erfasst werden, Jahr für Jahr hat Herr Dien alle, die an diesem Projekt teilnehmen, mit Tipps und Hinweisen versorgt, die den Blick auf die Vogelwelt auch über den Garten hinaus geschärft und erweitert haben. Und nahezu jedes Jahr hat Herr Dien zu Beginn der Zählseason, mit Versendung der Unterlagen, auch kleinere Auswertungen vorgelegt und jedes Jahr war es wieder spannend zu erfahren, was im Vorjahr die Beobachter anderer Gärten entdeckt und erfasst hatten und was im Vergleich dazu der eigene Garten zu bieten hatte.

Und schließlich hat Jürgen Dien, vor allem unterstützt von Ulrike Kubetzki und Stefan Garthe, begonnen, die in 25 Jahren erfassten Daten systematisch auszuwerten. Ich denke, im Namen aller an diesem Projekt ehrenamtlich beteiligten Zähler zu sprechen, lieber Herr Dien: Besser kann man ehrenamtliche Mitarbeit nicht anerkennen und würdigen, das Gefühl unsre Daten sind „etwas wert“, ist zutiefst befriedigend – ich, lieber Herr Dien, bin ausgesprochen dankbar, dass Sie sich der Auswertung der Daten angenommen haben, wohl wissend welche gewaltige Arbeit von Ihnen abverlangt wird.

Viertens. „Die Vögel werden politisch“⁴

John F. Kennedy hat einmal gesagt: „Fragt nicht, was der Staat für Euch tun kann, sondern fragt, was Ihr für den Staat tun könnt“.⁵

Lieber Herr Dien, bei Ihnen ist dieser Appell auf fruchtbaren Boden gefallen: Sie haben früh erkannt, dass der Naturschutz, um im allgemeinen politischen Geschäft überhaupt eine Chance zu haben, einer Grundlage bedarf, nämlich: Einer nachweislich empirisch erhobenen und damit belastbaren Datenbasis und einer hierauf beruhenden systematischen Auswertung und Interpretation.

Sie haben früh erkannt, dass diesen wachsenden Ansprüchen an diese Art der Naturschutzarbeit, nicht allein durch ehrenamtliche Kräfte, so wichtig und unverzichtbar diese auch sind, begegnet werden kann. Und auch staatliche Stellen dies – bei allem Engagement von deren Mitarbeitern – , alleine nicht würden leisten können.

Sie haben sich dieser Herausforderung gestellt und haben sich dieser Sache mit großem persönlichem Engagement, organisatorischen Talent und Geschick – nicht umsonst gelten Sie als der „organizing man“⁶ – angenommen. Ein Ergebnis diese Engagement ist die Initiierung und Gründung des Fördervereins. Jahrelang sind Sie nicht nur 1. Vorsitzender gewesen, sondern – viel mehr – vor allem dessen Geschäftsführer. Umtriebiger haben Sie Ideen zu Projekten werden lassen, haben die hierfür notwendigen Ressourcen akquiriert, den Projekten Richtung und Ziel gegeben.

Lieber Herr Dien, ich bitte mir die etwas martialisch klingende Charakterisierung nachsehen zu wollen, für Sie ist und war selbstverständlich, was für viele Führungskräfte schon lange nicht mehr selbstverständlich ist: „Die Truppen werden von vorne geführt“ – will sagen: Sie haben Entscheidungen getroffen und Verantwortung übernommen.

Ihnen hat der Förderverein zu verdanken, dass der Verein seinen Namen Förderverein zu Recht trägt. Ohne Ihren Elan und Tatendrang hätten wir mit Sicherheit nicht so viele Projekte fördern und auf den Weg bringen können. Projekte, die geholfen haben die Datenbasis und damit unsere Kenntnisse der Vogelwelt in ihrer und unserer Umwelt zu verbreitern und zu erweitern.

Dass heute als Erfolgskontrolle beispielsweise der Nationalen Nachhaltigkeitsstrategie Indikatoren Verwendung finden, die auf Beständen ausgewählter Vogelarten basieren⁷, haben wir auch weitsichtigen Ornithologen, wie Ihnen lieber Herr Dien, zu verdanken, die die Erhebung und Aufschließung von Bestandsdaten von Vögeln mit Nachdruck gefördert und selbst in vorbildlicher Weise betrieben haben.

Lieber Herr Dien, der Förderverein ist dankbar, dass Sie in so vorbildlicher Weise in unserem Verein so erfolgreich jahrzehntelang als 1. Vorsitzender gewirkt haben.

In dankbarer Anerkennung dieser herausragenden Leistung ernennen wir Sie, lieber Herr Dien, zu unserem Ehrenmitglied.

Quellen:

¹ http://de.wikiquote.org/wiki/Heinrich_von_Treitschke: „Männer machen die Geschichte.“ - Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert, Band 1. Leipzig: Hirzel, 1879, S. 28

² Berndt, R.K.: Rede anlässlich der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Jürgen Dien und Erich Förster am 04.03.2013 in Neumünster; in : Corax, Band 22, Heft 2/2012, Seiten 152 - 155

³ <http://www.birds.cornell.edu/pfw/>

⁴ Sudfeldt, C., Dröschmeister, R., Wahl, J., Berlin, K., Gottschalk, T., Grüneberg, C., Mitschke, A. und Tautmann, S.: *Vogelmonitoring in Deutschland. Programme und Anwendungen; Naturschutz und Biologische Vielfalt Heft 119 (2012); Hrsg.: Bundesamt für Naturschutz: S. 189*

⁵ http://de.wikiquote.org/wiki/John_F._Kennedy: „Fragt nicht, was euer Land für euch tun kann - fragt, was ihr für euer Land tun könnt.“ - Antrittsrede, 20. Januar 1961, John F. Kennedy Presidential Library & Museum: *Antrittsrede des Präsidenten John Fitzgerald Kennedy*

⁶ Berndt, R.K.: *Rede anlässlich der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Jürgen Dien und Erich Förster am 04.03.2013 in Neumünster; in : Corax, Band 22, Heft 2/2012, Seite 152*

⁷ Sudfeldt, C., Dröschmeister, R., Wahl, J., Berlin, K., Gottschalk, T., Grüneberg, C., Mitschke, A. und Tautmann, S.: *Vogelmonitoring in Deutschland. Programme und Anwendungen; Naturschutz und Biologische Vielfalt Heft 119 (2012); Hrsg.: Bundesamt für Naturschutz: S. 189*

Aktuelles vogelkundliches Geschehen

Vogelwelt und Witterungsgeschehen

Für das aktuelle vogelkundliche Geschehen spielt das Wetter oft eine entscheidende Rolle. Auf den Internetseiten des Deutschen Wetterdienstes (www.dwd.de) werden täglich die in Hamburg-Fuhlsbüttel erfassten Messdaten von u.a. Temperatur, Sonnenscheindauer und Niederschlagsmenge zur Verfügung gestellt. Zukünftig werden wir die Daten monatlich grafisch aufbereiten und zusammenfassen und als Ergänzung zur Schilderung des aktuellen vogelkundlichen Geschehens in unsere monatlichen „Mitteilungen“ aufnehmen. So lässt sich das Wettergeschehen Tag für Tag nachverfolgen und im Zusammenhang mit eigenen, besonderen Vogelbeobachtungen rekonstruieren. Die Monatsbilanzen im Vergleich zu den letzten zehn Jahren ermöglichen außerdem eine rasche Einordnung des aktuellen Wettergeschehens im Vergleich zu anderen Jahren.

BERNHARD KONDZIELLA, ALEXANDER MITSCHKE

Im Juni und Juli herrscht bei vielen Vogelarten noch Brutzeit bzw. sommerliche „Inaktivität“ und Mauserzeit. Interessante Einzelmeldungen zu Brutzeitvorkommen gelangen aktuell für **Mandarintente** (erfolgreiche Brut im Jenischpark), **Rohrdommel** (23.7. 1 Rufer Pinnaumündung/PI), **Ziegenmelker** (7.7. Himmelmoor/PI, bisher nicht bekannt), **Raubwürger** (14.7. Havighorst/OD, Brut aus dem Hamburger Raum sind seit Jahrzehnten nicht mehr bekannt), **Uferschwalbe** (mind. 3 besetzte Röhren, Kreet-sand, neues Vorkommen) und **Sperbergrasmücke** (11.6. gleich 6 Vögel im einzigen, in den letzten Jahren zumindest zeitweise besetzten Brutgebiet, der Winsener Marsch/WL). Unklar blieb der Status einer Familie von **Schwarzhalstauchern** mit drei flüggen Jungvögeln am Steller See/WL, die aber vermutlich nicht hier erbrütet worden sind. Auch Brutzeitmeldungen von **Wiesenweihen** (Oberalsterniederung/SE, Oststeinbek/OD, Neuengamme) ließen sich keinen bekannten Brutplätzen zuordnen. Die Verteilung der Rufreviere des **Wachtelkönigs** im Hamburger Raum gestaltete sich 2013 vergleichsweise ungewöhnlich, wobei Schwerpunkte neben den bekannten Vorkommen im Raum Gut Moor aktuell vor allem im Umfeld Norderstedts/SE (Garstedt/SE, Ohe/SE) zu finden waren. **Säbelschnäbler** brüten derzeit in Hamburg selbst gar nicht mehr und in der Umgebung nur noch auf neu angelegten Kiesinseln an der Kleientnahmestelle in der Wedeler Marsch/PI. Schließlich wurden in den letzten Wochen auffallend regelmäßig Einzelvögel oder kleine Trupps des **Erlenzeisigs** gemeldet, was auf ein vermehrtes Brutvorkommen in den (Nadel-)Wäldern im Umfeld Hamburgs hindeutet.

Vor allem nordische Watvögel zeigen bereits im Juni spürbare Zugbewegungen und erreichen den Hamburger Raum auf dem Weg in ihre sommerlichen Rastquartiere rund um das Wattenmeer. Bemerkenswert war u.a. ein **Steinwälzer** am 17.7. in der Wedeler Marsch/PI. Große Vogelansammlungen bilden in dieser Zeit vor allem die Gänse aus. Während der Mauserperiode erwies sich einmal mehr der Kleine Brook als zentrales Sammelgebiet für **Kanadagänse**: Maximal wurden am 4.7. 981 Vögel gezählt. Mit 110 Vögeln am 9.7. auf der Außenalster kam dem zweitwichtigsten Mauserplatz dieser Art im Hamburger Raum bereits eine deutlich geringere Rolle zu. Die größten Mauseransammlungen der **Graugans** wurden aus der Haseldorfer Marsch/PI (7.6. 1.100 Vögel) gemeldet. Nach Abschluss der Mauser der Nichtbrüter erwiesen sich Graugänse als recht standorttreu und wurden auch in der zweiten Julihälfte vor allem im Umfeld der wichtigsten Mauserplätze dokumentiert: In der Wedeler Marsch/PI wurden am 23.7. bis zu 1.400 Vögel, im Umfeld der Drager Fischteiche in der Winsener Marsch/WL am 25.7. 680 Vögel und an der Kleientnahme Krümse/WL am 19.7. 800 Vögel dokumentiert. Bei den Enten fielen vor allem größere Sommeransammlungen der **Schnatterente** (22.6. 80 Vögel Wedeler Marsch/PI, 24.6. 128 Vögel Holzhafen) auf. Ungewöhnlich war die Zahl der Sommerbeobachtungen für die **Pfeifente**, für die sogar Ansammlungen von 15 Individuen am 26.6. in der Wedeler Marsch/PI bzw. 25 Individuen am 25.7. auf dem Bishorster Sand/PI dokumentiert werden konnten. Ungewöhnliche Sommerbeobachtungen gelangen bei **Fischadler** (Eschschallen/PI, Wedeler Marsch/PI, Kleientnahme Krümse/WL, hier am 24.7. gar zwei Vögel) und **Kornweihe** (Himmelmoor/PI, Rübker Moor/STD). Brutzeitbeobachtungen für den **Schwarzmilan** liegen für die letzten Jahre vor allem aus der Winsener Marsch/WL alljährlich vor. Dagegen waren Meldungen aus Groß Borstel, Fuhlsbüttel, Altengamme und aus dem Duvenstedter

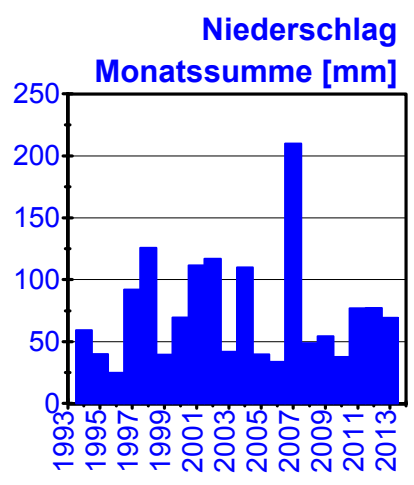
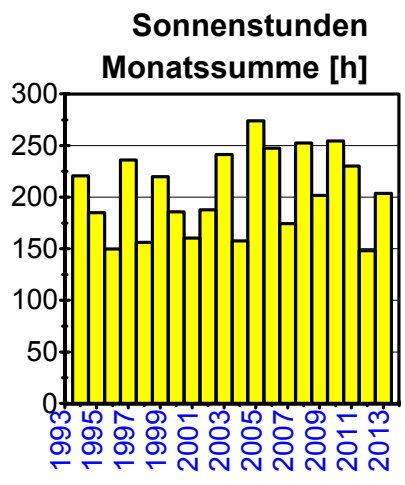
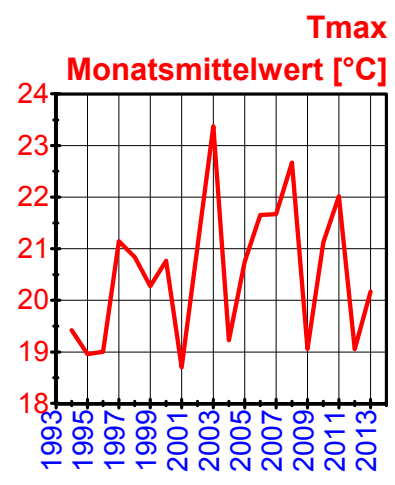
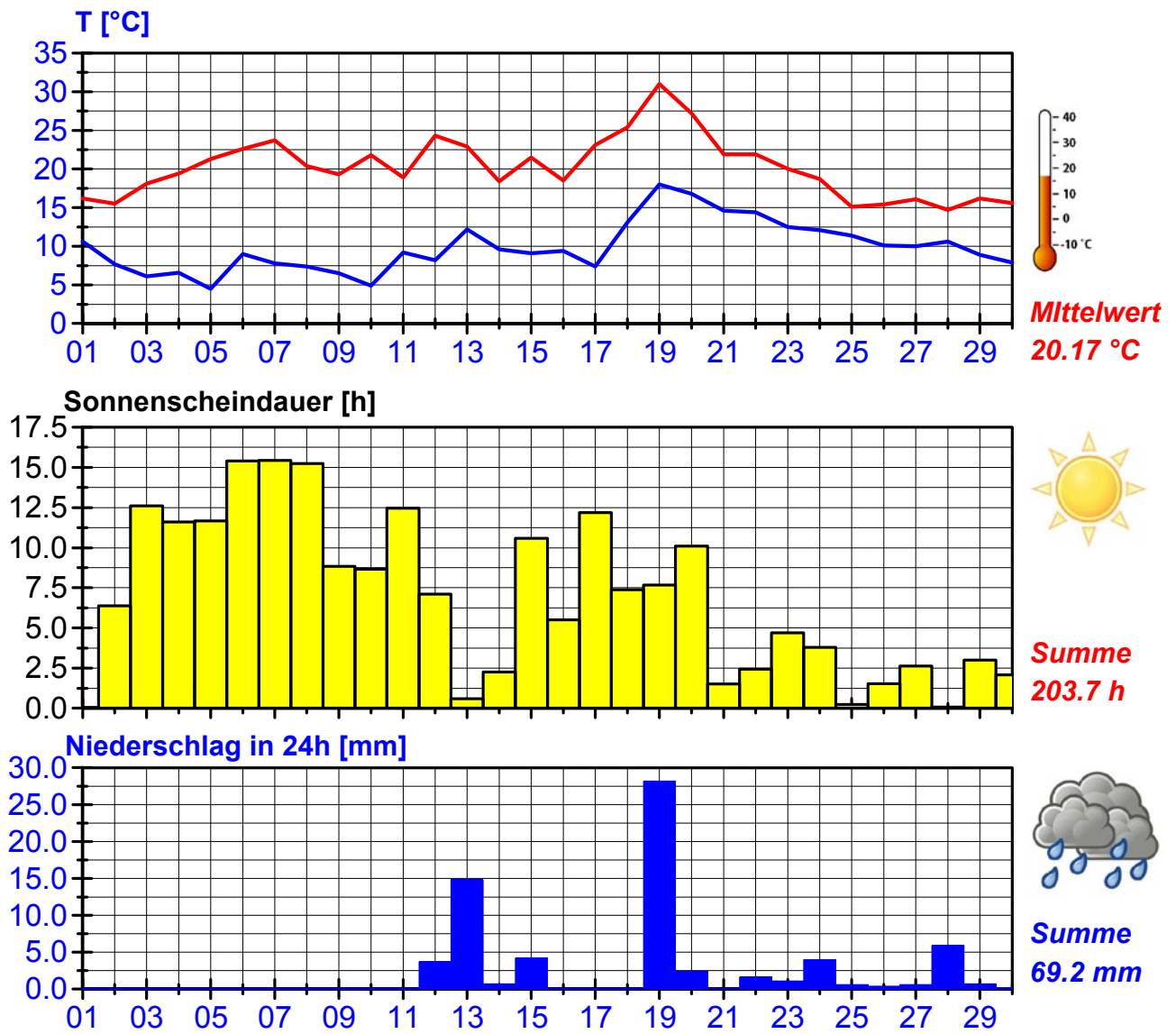
Brook in ihrer Häufung schon sehr auffällig. Die Beobachtungen einzelner **Sumpfohreulen** in den Vormonaten fanden im Unterelberaum mit Meldungen aus der Wedeler Marsch/PI (5.6.) sowie von Pagensand/PI (14.6., 24.6.) eine Fortsetzung. Bisher wenig ausgeprägt war das nachbrutzeitliche Vorkommen von **Zwergmöwen** und Seeschwalben auf der Unterelbe. Maximal wurden bisher acht Zwergmöwen am Bishorster Sand/PI gemeldet, erwähnenswert sind außerdem einzelne **Brandseeschwalben** vor der Wedeler Marsch/PI bzw. auf der Elbe vor Wittenbergen sowie eine **Küstenseeschwalbe** am 7.7. in der Reit. Während eine nordische **Thunbergshafstelze** Anfang Juni in der Haseldorfer Marsch/PI recht spät dran war, setzte im Juni offenbar ein Einflug des **Fichtenkreuzschnabels** ein, der im gesamten Stadtgebiet durch Beobachtungen in südlicher Richtung ziehender Trupps auffällig wurde, mit 100 Vögeln in sieben Trupps sein bisheriges Maximum aber im Sachsenwald/RZ, dem größten Nadelwaldgebiet Schleswig-Holsteins, erreichte.

Sommerliche Seltenheiten waren ein **Kuhreiher**, der die Haseldorfer Marsch/PI für wenigstens drei Tage mit seiner Anwesenheit beehrte, sowie ein **Grünlaubsänger**, welcher sich ausgerechnet mitten in der Hamburger Innenstadt im Alten Botanischen Garten eingefunden hatte und hier erstmals am 2. Juni nachgewiesen worden war. Dieser Vogel erwies sich mindestens einen Monat lang als ausgesprochen ortstreu und aufgrund des fehlenden Weibchen-Angebotes sowie zeitweise zusätzlich angespornt durch sein Spiegelbild in einer Glasfassade in Baumkronenhöhe als sehr gesangsaktiv, was ihm viele teilweise weiter angereiste Beobachter dankten.

Unter den Parkvögeln bzw. (mutmaßlichen) Gefangenschaftsflüchtlingen sollen einzelne **Rostgänse** (Holzhafen, Wolni-See/PI, Steller See/WL) sowie ein **Gänsesäger** Erwähnung finden, der sich den Sommer über zwischen Eppendorfer Mühlenteich mit der Tarpenbek und Winterhude herumtrieb. Ein weiterer Vogel wurde am 22.6. auf dem Oortkatener See nachgewiesen und könnte auch einen Wildvogel betroffen haben.

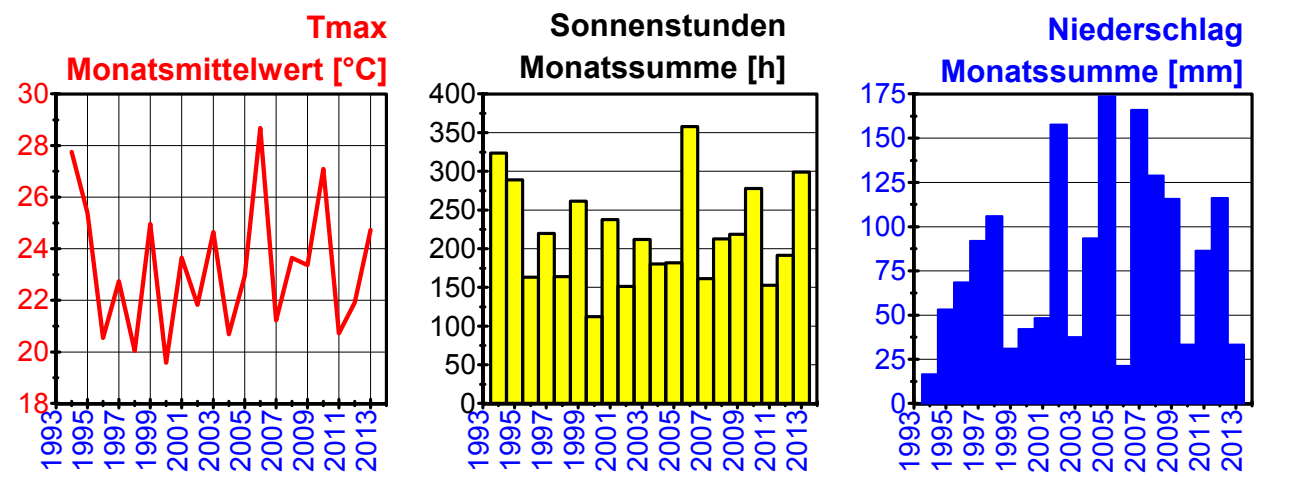
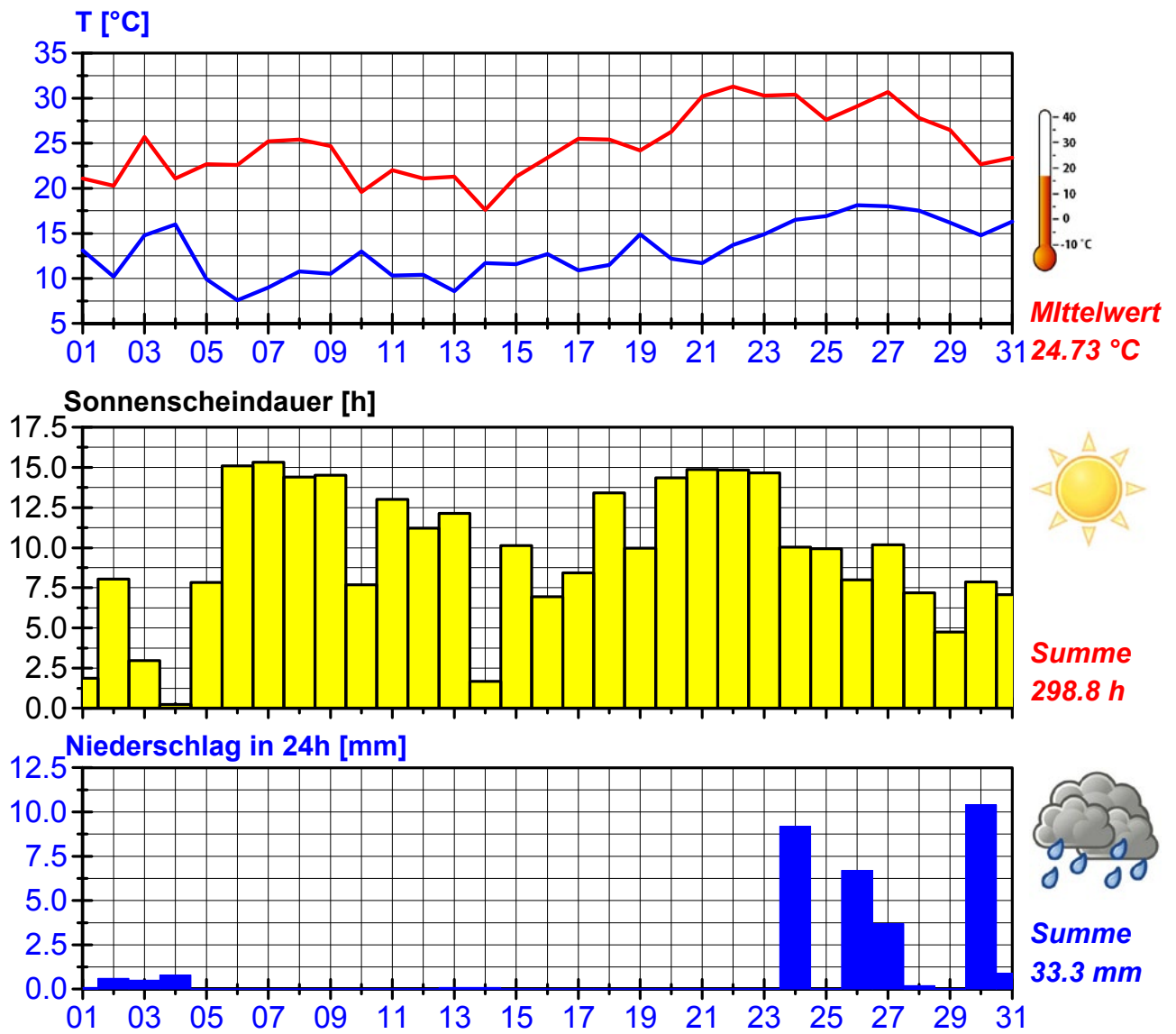
ALEXANDER MITSCHKE

Wetterdaten Hamburg-Fuhlsbüttel 06.2013



Datenquelle: www.dwd.de
 Zusammenstellung: B. Kondziella

Wetterdaten Hamburg-Fuhlsbüttel 07.2013



Datenquelle: www.dwd.de
 Zusammenstellung: B. Kondziella

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
2	Singschwäne°	05.06.2013	Landschaftspark Haus der Natur/OD	Harder, T.
4	Singschwäne°	10.06.2013	Farmsen-Berne, Rahlstedt/HH	Bergmann, A.
2	Singschwäne°	12.06.2013	Duvenstedter Brook/HH	Poerschke, I.
1	Singschwan°	07.07.2013	Bergstedt/HH; Rufe im Flug um 03 Uhr 15	Kellner, P.
84	Kanadagänse°	25.06.2013	Altengamme Vorland/HH	Mitschke, A.
65	Kanadagänse°	27.06.2013	Außenalster / St. Georg/HH	Lunk, S.
981	Kanadagänse°	04.07.2013	Kleiner Brook/HH	Mitschke, A.
110	Kanadagänse°	09.07.2013	Alster, Schwanenwik/HH	Wesolowski, K.
78	Kanadagänse°	14.07.2013	Alster, Eichenpark/HH	Dallmann, K.
48	Kanadagänse°	15.07.2013	Junkernfeldsee/WL	Krüger, S.
50	Kanadagänse°	19.07.2013	Kleientnahme Krümse/WL	Krüger, S.
3	Weißwangengänse°	01.06.2013	Außenalster/HH	Hinrichs, S.
2	Weißwangengänse°	01.07.2013	Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI	Braun, F.
1100	Graugänse°	07.06.2013	Hetl. Schanzsand/PI	Dürnberg, H.
800	Graugänse°	19.07.2013	Kleientnahme Krümse/WL	Krüger, S.
1400	Graugänse°	23.07.2013	Wedeler Marsch/PI	Braun, F.
680	Graugänse°	25.07.2013	Drage, Fischteiche/WL	Chmill, J.
40	Nilgänse°	30.06.2013	Steller See/WL	Ahrens, I.
6	Nilgans	09.07.2013	Entenwerder/HH; Paar mit vier juv.	Netzler, N.
18	Nilgänse°	17.07.2013	KeSt Wedeler Marsch/PI; 2 Familien mit je 4 Gössel und 10 Gösseln	Sommerfeld, M.
1	Rostgans°	06.06.2013	Holzhafen und Billwerder Bucht/HH	Hellberg, T.
1	Rostgans°	09.06.2013	Ausgleichsflächen Wolni-See/PI	Schleef, P.
1	Rostgans°	09.06.2013	Holzhafen und Billwerder Bucht/HH	Feldmeier, Y.
1	Rostgans°	30.06.2013	Steller See/WL	Ahrens, I.
5	Mandarinenten°	02.06.2013	Jenischpark/HH; 2 Männchen und ein Weibchen mit 2 Jungen, die ca. 1 Woche alt sind	Fick, G.
80	Schnatterenten°	22.06.2013	Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
128	Schnatterenten°	24.06.2013	Holzhafen und Billwerder Bucht/HH	Mitschke, A.
1	Pfeifente°	01.06.2013	Holzhafen und Billwerder Bucht/HH; Männchen	Waldeck, M.
1	Pfeifente°	13.06.2013	Kleientnahme Krümse/WL; Männchen	Dierschke, V.
2	Pfeifenten°	13.06.2013	Öjendorfer See/HH	Rastig, G.
1	Pfeifente°	21.06.2013	Öjendorfer See/HH	Laessing, F.
15	Pfeifenten°	26.06.2013	Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI	Braun, F.
1	Pfeifente°	19.07.2013	Holzhafen und Billwerder Bucht/HH	Wesolowski, K.
25	Pfeifenten°	25.07.2013	Bishorster Sand/PI	Kandolf, M.
1	Spießente°	14.06.2013	Fachenfelde / Stelle/WL; Männchen	Krüger, S.
1	Spießente°	15.06.2013	Hetlinger Schanzteich/PI	Fick, G.
1	Spießente°	19.07.2013	Holzhafen und Billwerder Bucht/HH	Wesolowski, K.
1	Kolbenente°	19.07.2013	Kleientnahme Krümse/WL; Männchen	Krüger, S.
2	Tafelenten°	13.07.2013	Hoisdorfer Teich/OD; W. + 1 p.	Hunger, M.
6	Schellenten°	02.06.2013	Timmerhorn-Süd mit Teichen/OD; W+5p.	Hohmann, H.-J.
4	Schellenten°	16.06.2013	Binnenhorster Teich/OD; weibchenfarben	Berg, J. W.
2	Schellenten°	30.06.2013	Kupferteich Wohldorf/HH	Simon, K.
2	Schellenten°	03.07.2013	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
2	Schellenten°	06.07.2013	Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
5	Schellenten°	22.07.2013	Bredenkuper Teich/OD; diesjährig	Wesolowski, K.
1	Gänsesäger°	01.06.2013	Eppendorfer Mühlenteich/HH; Männchen	Hinrichs, S.
1	Gänsesäger°	06.06.2013	Groß Borstel / Kollau, Nedderfeld/HH; Männchen	Studt, O.
1	Gänsesäger°	18.06.2013	Winterhude/HH; Männchen	Hinrichs, S.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Gänsesäger°	22.06.2013	Hagolt / Oortkaten (Hafen)/WL	Heitmann, R., Kopitz, M.
1	Gänsesäger°	23.06.2013	Eppendorfer Mühlenteich/HH; Männchen	Hinrichs, S.
2	Rebhühner°	01.06.2013	Neugraben-Fischbek/HH	Kehlert, T.
2	Rebhühner°	03.06.2013	Altengamme - Gammer Weg/HH	Dwenger, A.
2	Rebhühner°	17.06.2013	Hambergen (Kiesgruben)/OD	Wesolowski, K.
1	Rebhuhn°	07.07.2013	Friesenwerder Moor/WL	Weseloh, R.
2	Zwergtaucher°	02.07.2013	Wedeler Marsch/PI; brütend	Braun, F.
1	Rothalstaucher°	09.06.2013	Meilsdorfer Teich/OD	Berg, J. W.
2	Rothalstaucher°	16.06.2013	Binnenhorster Teich/OD	Berg, J. W.
5	Rothalstaucher°	25.06.2013	Timmerhorner Teich/OD; dabei 1 Jungvogel	Hohmann, H.-J.
4	Rothalstaucher°	27.06.2013	Hoisdorfer Teich/OD; dabei 1 Jungvogel	Harder, T.
2	Schwarzhalstaucher°	05.06.2013	Hetlinger Schanzteich/PI	Apke, P.
2	Schwarzhalstaucher°	08.06.2013	Veddel / Kalte Hofe-Holzhafen/HH	Laessing, F.
1	Schwarzhalstaucher°	11.07.2013	Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Schwarzhalstaucher°	12.07.2013	Öjendorfer See/HH	Laessing, F.
5	Schwarzhalstaucher°	12.07.2013	Steller See/WL; 2 ad.+ 3 flügge juv	Feldmeier, Y.
1	Rohrdommel°	23.07.2013	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
1	Kuhreiher°	01.06.2013	Hetlinger Schanzsand/PI	Kandolf, M., Nissen, C., Waldeck, M.
1	Kuhreiher°	03.06.2013	Hetlinger Schanzsand/PI	Kandolf, M.
4	Silberreiher°	07.06.2013	Twielenflether Sand/PI	Kandolf, M.
7	Graureiher°	09.06.2013	Bramfelder See/HH	Bergmann, A.
2	Graureiher°	13.06.2013	Öjendorfer See/HH; 2 pulli	Rastig, G.
7	Graureiher°	23.06.2013	Schwarzekate/OD; > 3 pulli rufen in den Horsten	Berg, J. W.
62	Graureiher°	26.06.2013	Borstel-Hohenraden/PI; mind. 31 Nester	Dürnberg, H.-H.
4	Graureiher°	08.07.2013	Öjendorfer See/HH; 1 ad. + 3 dj.	Wesolowski, K.
1	Fischadler°	04.06.2013	Eschschallen/PI	Dürnberg, H.
1	Fischadler°	04.06.2013	Kleientnahme Krümse/WL	Schumacher, H.-U.
1	Fischadler°	17.06.2013	Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI	Braun, F.
2	Fischadler°	24.07.2013	Kleientnahme Krümse/WL	Krüger, S.
1	Kornweihe°	01.06.2013	Himmelmoor-West/PI; weibchenfarben	Felzmann, D.
1	Kornweihe°	19.07.2013	Rübker Moor/WL; Männchen	Fick, G.
1	Wiesenweihe°	12.06.2013	Neuengamme - Marschenbahndamm/HH	Rastig, G.
1	Wiesenweihe°	20.06.2013	Oberalsterniederung: nördl. Horst/SE; Männchen	Rose, C.
1	Wiesenweihe°	16.07.2013	Feldmark N Oststeinbek/OD; Männchen	Bensch, J.-P.
2	Schwarzmilane°	02.06.2013	Kleientnahme Krümse/WL	Teenck, G.
2	Schwarzmilane°	15.06.2013	Ashauser Mühlenbach N Stelle/WL	Feldmeier, M.
1	Schwarzmilan°	24.06.2013	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
2	Schwarzmilane°	25.06.2013	Wraust / Fliegenberg (Oberelbe)/WL	Baumung, S.
1	Schwarzmilan°	08.07.2013	Flughafen Fuhlsbüttel/HH; Zug nach W	Schlorf, M.
4	Schwarzmilane°	12.07.2013	Fachenfelde / Stelle/WL	Feldmeier, Y.
1	Schwarzmilan°	16.07.2013	Curslack / Altengamme/HH	Dwenger, A.
1	Schwarzmilan°	18.07.2013	Duvenstedter Brook-NOst/HH	Wesolowski, K.
1	Schwarzmilan°	21.07.2013	Fuhlsbüttel, Ohlsdorf/HH	Bäker, M.
1	Schwarzmilan°	25.07.2013	Altengamme (Wasserwerksstreifen)/HH	Dwenger, A.
1	Wanderfalke	03.07.2013	Planten un Blomen/HH	Netzler, N.
7	Wachtelkönige°	12.06.2013	Feldmark SW Garstedt/SE	Eggert, B.
5	Wachtelkönige°	29.06.2013	Ohe, Rugenwedelsau/SE	Czerwinski, C.
1	Tüpfelsumpfhuhn°	08.06.2013	Moorgürtel - N Francoper Moor/HH	Schawaller, F.
2	Tüpfelsumpfhühner°	10.07.2013	Fährmannssander Watt West/PI	Kandolf, M.
8	Säbelschnäbler°	06.06.2013	Wedeler Marsch/PI; zwei Familien: 1 p. + 3 p.	Kläning, L.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Kiebitzregenpfeifer°	27.06.2013	Untere Seeveniederung - Steller See/WL	Ahrens, I.
6	Goldregenpfeifer°	11.07.2013	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
4	Goldregenpfeifer°	25.07.2013	Alsterniederung bei Fahrenhorst/SE	Eggert, B.
4	Goldregenpfeifer°	25.07.2013	Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
2	Regenbrachvögel°	10.07.2013	Himmelmoor-West/PI	Schlorf, M.
2	Regenbrachvögel°	15.07.2013	Fährmannssander Elb watt/PI	Bindrich, F.
3	Regenbrachvögel°	25.07.2013	Bishorster Sand/PI	Kandolf, M.
1	Pfuhschnepfe°	15.07.2013	Fährmannssander Elb watt/PI	Bindrich, F.
5	Waldschnepfen°	08.06.2013	Neu Wulmstorf, StÜPI/WL	Johannsen, J.-O.
67	Bekassinen°	24.07.2013	Pinnaumündung-Süd/PI	Dilchert, R.
11	Dunkle Wasserläufer°	09.06.2013	Wedeler Marsch: Giesensand/PI	Besuch, H.
40	Rotschenkel°	24.06.2013	Holzhausen und Billwerder Bucht/HH	Mitschke, A.
20	Grünschenkel°	27.06.2013	Untere Seeveniederung - Steller See/WL	Ahrens, I.
25	Waldwasserläufer°	27.06.2013	Untere Seeveniederung - Steller See/WL	Ahrens, I.
20	Bruchwasserläufer°	28.06.2013	Untere Seeveniederung - Steller See/WL	Krüger, S.
9	Kampfläufer°	20.06.2013	Wedeler Marsch: Giesensand/PI	Kläning, L.
1	Steinwäzler°	17.07.2013	Fährmannssander Elb watt/PI	Kläning, L.
1	Zwergstrandläufer°	24.07.2013	Himmelmoor-West/PI	Schlorf, M.
1	Temminckstrandläufer°	24.07.2013	Himmelmoor-West/PI	Schlorf, M.
4	Sichelstrandläufer°	18.07.2013	Fährmannssander Elb watt/PI	Fick, G.
1	Zwergmöwe°	02.06.2013	Hetlinger Schanze mit Vorland/PI	Liedtke, J.
1	Zwergmöwe°	22.07.2013	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
8	Zwergmöwen°	25.07.2013	Bishorster Sand/PI	Kandolf, M.
2300	Lachmöwen°	25.06.2013	Niedermarschachter Werder/WL	Dierschke, V.
3420	Lachmöwen°	12.07.2013	Geesthacht/RZ; Zug nach W; 21:05-22:45, ganz überwiegend Altvögel	Dierschke, V.
89	Schwarzkopfmöwen°	22.06.2013	Pionierinsel bei Lühesand/STD; 89 pulli mit grünem Farbring aufgehübscht	Zours, A.
1	Mittelmeermöwe	30.06.2013	Altona-Norderelbe/HH	Netzler, N.
2	Steppenmöwe	30.06.2013	Altona-Norderelbe/HH	Netzler, N.
2	Steppenmöwen°	12.07.2013	Hachedesand/WL; vorjährig	Dierschke, V.
10	Heringsmöwen°	14.06.2013	Fachenfelde / Stelle/WL	Krüger, S.
14	Heringsmöwen°	21.06.2013	Marsch SW Fliegenberg/WL	Krüger, S.
20	Heringsmöwe	30.06.2013	Altona-Norderelbe/HH	Netzler, N.
2	Zwergseeschwalben°	12.06.2013	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
8	Trauerseeschwalben°	06.07.2013	Die Hohe/HH	Voigt, S.
1	Brandseeschwalbe°	17.06.2013	Wedeler Marsch: Giesensand/PI	Wegst, C.
1	Brandseeschwalbe°	05.07.2013	Elbe vor Wittenbergen/HH	Baumung, S.
12	Flussseeschwalben°	11.06.2013	Elbe vor Blankenese/HH	Fick, G.
1	Küstenseeschwalbe°	07.07.2013	Die Hohe / Die Reit/HH	Voigt, S.
1	Sumpfohreule°	05.06.2013	KeSt Wedeler Marsch/PI	Braun, F., Sommerfeld, M.
1	Sumpfohreule°	14.06.2013	Eschschallen und Pagensander Nebanelbe/PI	Eisenhardt, B.
1	Sumpfohreule°	24.06.2013	NSG „Pagensand“/PI	Allmer, F.
1	Ziegenmelker°	07.07.2013	Himmelmoor-West/PI	Felzmann, D.
3	Mittelspechte°	03.06.2013	Nienstedten: Klein Flottbek/HH; Nestfund	Fick, G.
2	Mittelspechte°	18.06.2013	Staatsforst Trittau/OD; Altvogel füttert Jungvogel;	Hunger, M.
2	Mittelspechte°	18.06.2013	Volkisdorfer Wald/HH; Nestfund	Berg, J. W.
1	Raubwürger°	14.07.2013	Feldmark SO Havighorst/OD	Wilk, O.
400	Rabenkrähen°	12.07.2013	Niedermarschachter Werder/WL	Dierschke, V.
1	Beutelmeise°	01.06.2013	Hetlinger Schanze/PI; Nestfund	Kandolf, M.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
2	Beutelmeise	10.06.2013	Hoopte/HH	Netzler, N.
4	Beutelmeisen°	30.06.2013	Kleientnahme Krümse/WL; W.+3 dj., Junge werden noch gefüttert	Dierschke, V.
3	Beutelmeisen°	02.07.2013	Fährmannssander Watt West/PI; 1 ad. + 2 dj.	Kläning, L.
60	Uferschwalben°	08.07.2013	Kiesgruben SW Kronshorst/OD; Bruten	Fleischer, M.
8	Uferschwalben°	16.07.2013	Kreetsand/HH; mind. 3 besetzte Röhren	Wesolowski, K.
10	Bartmeisen°	20.07.2013	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
1	Grünlaubsänger°	02.06.2013	Alter Botanischer Garten/HH	Teenck, G., Werner, J.
1	Grünlaubsänger°	04.07.2013	Alter Botanischer Garten/HH; bisher letzte Meldung	Bütje, K.
2	Schlagschwirl	01.06.2013	Neuland/HH	Netzler, N.
2	Schlagschwirle°	06.06.2013	Wedeler Autorial/PI	Kondziella, B.
2	Schlagschwirle°	17.06.2013	Wedeler Autorial/PI	Nissen, C.
1	Rohrschwirl°	04.06.2013	Eschschallen/PI	Dürnberg, H.
1	Rohrschwirl°	05.06.2013	Schwarztonnensand/STD	Bosch, M.
1	Rohrschwirl°	17.06.2013	Duvenstedter Brook, zentrale Wiesen/HH	Wesolowski, K.
1	Rohrschwirl°	24.06.2013	NSG „Heuckenlock“/HH	Dwenger, A.
1	Rohrschwirl°	30.06.2013	Öjendorfer See/HH	Eggert, B.
1	Rohrschwirl°	01.07.2013	NSG „Die Reit“/HH	Dinse, V.
2	Rohrschwirle°	09.07.2013	Kleientnahme Krümse/WL	Feldmeier, Y.
1	Rohrschwirl°	16.07.2013	Hetl. Schanzsand/PI	Kandolf, M.
1	Drosselrohrsänger°	07.06.2013	Haseldorfer Binnenelbe/PI	Kandolf, M.
1	Drosselrohrsänger°	09.06.2013	Hetlinger Schanze/PI	Besuch, H.
1	Drosselrohrsänger°	20.06.2013	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
6	Sperbergrasmücke	11.06.2013	Winsener Marsch/HH	Netzler, N.
2500	Stare°	17.07.2013	Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI	Kläning, L.
1800	Stare°	24.07.2013	Feldmark und Teich S Marschacht/WL	Krüger, S.
2	Wacholderdrosseln°	17.06.2013	Jork/STD	Harms, F.
1	Wacholderdrossel°	07.07.2013	Altenwerder/HH; Nestfund	Demuth, T., Schawaller, F.
2	Wacholderdrosseln°	07.07.2013	Pionierinsel bei Lühesand/STD; adulter Vogel attackiert Sturmmöwe, die einen Jungvogel vom Rasen geschlagen hat	Zours, A.
1	Zwergschnäpper°	03.06.2013	Duvenstedter Brook-Südost/OD	Kellner, P.
1	Zwergschnäpper°	04.06.2013	Ochsenkoppel/OD	Kieckbusch, J.
1	Zwergschnäpper°	09.06.2013	Klövensteen und Rissener Feldmark/HH	Korsch, M.
1	Steinschmätzer°	22.06.2013	Neuenfelde / Alte Süderelbe/HH	Dierschke, V.
200	Haussperlinge°	15.06.2013	Grönwohld/OD; profitieren von Fütterung von Hausgeflügel	Wirth, H.
150	Feldsperlinge°	14.07.2013	Großkoppel und angrenzende Niederung/OD	Wilk, O.
1	Thunbergschafstelze°	02.06.2013	Hetlinger Schanze mit Vorland/PI	Liedtke, J.
100	Bachstelzen°	17.07.2013	Haseldorfer Binnenelbe/PI; Schlafplatz	Kandolf, M.
4	Karmingimpel°	02.06.2013	Fährmannssander Watt West/PI	Wegst, C.
3	Karmingimpel°	08.06.2013	Schwarztonnensand/STD	Andreas, U.
5	Karmingimpel°	24.06.2013	NSG „Pagensand“/PI	Allmer, F.
16	Fichtenkreuzschnäbel°	19.06.2013	Moorgürtel - Francoper Moor/HH	Mitschke, A.
16	Fichtenkreuzschnäbel°	25.06.2013	NSG „Pagensand“/PI; Zug nach S	Allmer, F.
100	Fichtenkreuzschnäbel°	10.07.2013	NSG „Billetal“ / Sachsenwald SW/OD; 7 Trupps	Fleischer, M.
20	Fichtenkreuzschnäbel°	11.07.2013	Bahrenfeld / Otmarschen/HH; Zug nach S	Bindrich, F.
19	Fichtenkreuzschnäbel°	13.07.2013	Rahlstedt/HH	Baumung, S.
12	Fichtenkreuzschnäbel°	16.07.2013	Höltigbaum/HH; Zug nach S	Berg, J. W.
20	Fichtenkreuzschnäbel°	19.07.2013	Bramfeld/HH	Jüttner, R.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
10	Fichtenkreuzschnäbel [°]	22.07.2013	Stellmoorer Tunneltal/HH	Wesolowski, K.
10	Fichtenkreuzschnäbel [°]	22.07.2013	Volksdorf/HH; Zug nach S	Berg, J. W.
17	Fichtenkreuzschnäbel [°]	24.07.2013	Mümmelmannsberg/HH; Zug nach S	Rastig, G.
14	Fichtenkreuzschnäbel [°]	25.07.2013	Ahrensburg: Siedlung Daheim/OD	Garthe, S.
12	Fichtenkreuzschnäbel [°]	27.07.2013	Ahrensburg: Siedlung Daheim/OD	Garthe, S.
1	Erlenzeisig [°]	09.06.2013	Groß Borstel, Flughafen Fuhlsbüttel/HH	Schlorf, M.
1	Erlenzeisig [°]	15.06.2013	Groß Borstel, Flughafen Fuhlsbüttel/HH	Schlorf, M.
1	Erlenzeisig [°]	22.06.2013	Groß Borstel, Flughafen Fuhlsbüttel/HH	Schlorf, M.
1	Erlenzeisig [°]	29.06.2013	Groß Borstel, Flughafen Fuhlsbüttel/HH	Schlorf, M.
1	Erlenzeisig [°]	13.07.2013	Duvenstedter Brook W/HH	Wesolowski, K.
3	Erlenzeisige [°]	21.07.2013	Forst Karnap-Südwest/OD	Wesolowski, K.

[°]: Beobachtungen stammen aus www.ornitho.de – Der vorliegenden Datenauswahl von etwa 220 Beobachtungen liegen etwa 11.800 für das Berichtsgebiet eingegebene Beobachtungen zugrunde. Herausgegriffen wurden vor allem die größten Ansammlungen, zeitlich auffällige Beobachtungen sowie besonders erwähnenswerte Einzelnachweise. Alle Meldungen in ornitho.de sind ein wertvoller Bestandteil unserer Gesamtdatenbank und werden in unsere Datenbestände integriert.

*: Arten müssen mit Steckbrief und ausführlicher Dokumentation gemeldet werden

Aus aktueller avifaunistischer Literatur

Wir lasen in BTOnews

08/2013

Auch diesmal berichten wir nicht aus BTO News, sondern aus der Ausgabe 2013 von *Volunteer*, dem Jahresmagazin für die Tausende ehrenamtlicher Feldbeobachter („volunteers“) des BTO.

Neuartige Verbreitungskarten bringen neue Erkenntnisse (Kate Risely, Seiten 6-7)

Die jährliche Brutvogelerfassung des BTO (Breeding Bird Survey, BBS) zeigt die Bestandsveränderungen der verschiedenen Vogelarten in Großbritannien und Nordirland von Jahr zu Jahr. Über längere Zeiträume ergibt sich deren Entwicklung (Trend) und kann oft mit Umweltveränderungen als mögliche Ursache in Verbindung gebracht werden. Auf dieser Grundlage lassen sich nun auch Verbreitungskarten erstellen, auf denen nicht nur die aktuelle Ausbreitung einer Art dargestellt wird, sondern mittels Farbpunkten unterschiedlicher Größe in den Zählquadraten (10x10 km) auch deren variierende Siedlungsdichte (Vögel pro km²) in bis zu zehn Abstufungen. Durch Verwendung unterschiedlicher Farben kann auch der Bestandstrend (blau = zunehmend, rot = abnehmend) und dessen Stärke in Prozent innerhalb eines Zeitabschnitts durch helle bis dunkle Farbtönung angezeigt werden.

Beim **Zilpzalp**, einem früh im März heimkehrenden oder gar im Lande überwinterten Kurzstreckenzieher, zeigt eine solche Karte z. B, dass die Art in Süd- und Mittelengland eine hohe Bestandsdichte aufweist, die nach Norden (Nordengland, Schottland) kontinuierlich abnimmt. Während jedoch im Süden der Trend nur noch, wenn überhaupt, einen geringen Zuwachs zeigt, ergibt sich in den nördlich anschließenden, zum Teil dünner besiedelten Bereichen Mittel- und Ostenglands und streckenweise bis ins südliche Schottland seit den frühen 1990er Jahren eine stärkere Zunahme von zum Teil mehr als 50 %. Möglicherweise steht hinter diesen Zunahmen eine erhöhte Überlebensrate im Winter, und interessanterweise zeigt die **Mönchsgrasmücke**, ebenfalls ein Kurzstreckenzieher mit steigender Tendenz zur Überwinterung in Großbritannien eine ähnliche Bestandszunahme.

Nach (dem Meldesystem zur Verfolgung des Heimzuges) „BirdTrack“ beginnen **Rauchschwalben** um die Mitte März aus dem Winterquartier zurückzukehren, früher als viele andere Zugvogelarten. Ihr BBS-Trend weist insgesamt einen Bestandsanstieg seit den frühen 1990er Jahren um 35 % aus, aber die Karte für diese Art zeigt eine Zunahme nur in westlichen Teilen Großbritanniens und einen Rückgang an der Ostküste und in Nordirland. Man glaubt, dass eine verminderte Viehhaltung und Beweidung, verbunden mit einer Intensivierung des Ackerbaus, in den östlichen Landesteilen diesen Bestandsrückgang verursacht hat, während eine Ausweitung des Weidelandes im Westen und Norden Bestandsanstiege nach sich zog. In Westengland und Wales erleben wir gleichzeitig einen Anstieg der Rauchschwalbe und einen Rückgang der **Mehl-**

schwalbe. Im Gegensatz zur Rauchschalbe zeigt der Bestandstrend der Mehlschalbe eine Nord-Süd-Trennung. Die Brutbestände in südlichen Bereichen schrumpfen, während sie in Nordengland und Schottland wachsen. Die Verluste im Südosten sind besonders schwer, und in London ist die Mehlschalbe seit den frühen 1990er Jahren um 75 % im Bestand zurückgegangen. Dieser klare Bezug zum städtischen Lebensraum legt nahe, dass Veränderungen in der Bauweise den Bruterfolg der Mehlschalbe nachteilig beeinflussen.

Beim **Kuckuck** gibt es eine klare Nordwest-Südost-Trennung des Bestandstrends (starke Rückgänge vor allem in Südostengland (und Nordirland), deutliche Zunahmen in Nordwestschottland). Ein ähnliches Muster zeigen viele andere Sommervögel wie etwa der **Fitis**, und dieses Phänomen wird derzeit mittels der verschiedenen BTO-Zählprogramme untersucht. Zunahmen im Norden und Rückgänge im Süden können mit Klimaunterschieden zusammenhängen, aber auch mit Lebensraum-Veränderungen wie landwirtschaftlicher Intensivierung im Süden und Änderungen bei der Forstbewirtschaftung im Norden sowie Auswirkungen des Wildverbisses. Eine andere Theorie besagt, dass Zugvögel aus verschiedenen Teilen Großbritanniens den Winter in unterschiedlichen Regionen Afrikas verbringen, oder dass es Variationen im Zugablauf von Vögeln gibt, die in unterschiedlichen Regionen Großbritanniens brüten. Was auch immer die Ursache sein mag, es ist bekannt, dass viele unserer Sommervögel zu kämpfen haben, und die neuartigen Verbreitungskarten können vielleicht weitere Hinweise auf mögliche Ursachen der Veränderungen bringen.

Auch der jüngste Vogelatlas 2007-11 enthält neuartige Kartendarstellungen (Dawn Balmer & Simon Gillings, Seiten 12-13)

Als Beispiel zeigt die Verbreitungskarte des **Buntspechts** ein fast flächendeckendes Brutvorkommen über ganz Großbritannien mit Ausnahme der schottischen Inseln und der höchsten (baumlosen) Berggegenden Schottland, wobei in jedem Zählquadrat (10x10 km) unterschieden wird nach bestätigter (großer roter Punkt, in den weitaus meisten der Quadrate zutreffend), wahrscheinlicher (mittelgroßer Punkt) und möglicher Brut (kleiner Punkt). Der Atlas schließt auch ganz Irland mit ein, und als Überraschung gelten hier die Brutnachweise entlang der gesamten Ostküste Irlands, die zeigen, dass diese Art inzwischen begonnen hat, die Insel zu kolonisieren, nachdem der erste Brutnachweis 2006 gelang. Zunächst glaubte man, dass diese Vögel aus Skandinavien stammten, da durch Ringfunde ein gelegentlicher Einflug von dort festgestellt wurde, während die britischen Vögel als recht ortstreu gelten. Genetische Untersuchungen zeigten jedoch, dass die Kolonisierung tatsächlich von Großbritannien aus erfolgt. Aber auch in Großbritannien selbst hat sich die Art weiter ausgebreitet, vor allem in Schottland und in die restlichen „weißen“ Flecken Englands. Insgesamt ergibt sich seit 1988-91 eine Ausweitung des Brutareals um 19 %.

Es überrascht wohl kaum zu hören, dass das **Rotkehlchen** in Großbritannien in 95 % der Zählquadrate als Brutvogel auftritt, in Irland in 98 %. Dies sagt aber noch nichts über die Siedlungsdichte der Art in den einzelnen Regionen aus. So wurden bei den Zählungen in Großbritannien im Schnitt 3,9 Vögel pro Stunde erfasst, in Irland jedoch

6,9. Dies gilt auch für die Brutzeit, und andere Arten wie **Zaunkönig**, **Singdrossel**, **Wintergoldhähnchen** und **Gimpel** zeigen ein ähnliches Bild. Warum die relative Abundanz in Irland so viel höher ist als in Großbritannien, ist unklar. Allerdings könnte die geringere Konkurrenz zwischen den Arten wie auch das Klima im artenärmeren und klimatisch milderen Irland Arten wie das Rotkehlchen begünstigen. Eine Karte mit der Winterverbreitung des Rotkehlchens und Darstellung der unterschiedlichen Dichte mittels variierender Farbtönung zeigt, dass diese meist als allgegenwärtig wahrgenommene Art zumindest in der kalten Jahreszeit durchaus große Verbreitungslücken besonders in höher gelegenen Landesteilen, aber auch in baumarmen Flachlandgebieten, aufweist.

Eine weitere wichtige Erkenntnis aus den neuen Atlaskarten ist die weitere Schrumpfung der Brutareale von **Rotschenkel**, **Großem Brachvogel**, **Kiebitz** und **Bekassine**. Dies untermauert die Befunde aus anderen langfristigen Monitoring-Programmen in Großbritannien und Irland. Die Atlaskarten zeigen die Veränderungen gegenüber den früheren Atlanten von 1988-91 und 1968-72. Die Karte für den Rotschenkel weist z. B. nach, dass die Art nur in wenigen Zählquadraten in allen drei Atlasperioden gebrütet hat. Dagegen zeigt sich, dass der Rotschenkel in jüngerer Zeit als Brutvogel aus vielen Quadraten verschwunden ist, am stärksten in Schottland, Mittel- und Südengland sowie Westirland. Seit dem Brutatlas von 1968-72 ergibt sich insgesamt eine Schrumpfung des Brutareals um 43 % in Großbritannien und um 55 % in Irland. Die Ursachenfindung für diese Entwicklung hat daher eine hohe Priorität.

Bevor eine Art aus einem Zählquadrat verschwindet, gibt es meist Warnhinweise, dass etwas vor sich geht. Eine Analyse besetzter Zählquadrante in den Atlanten von 1988-91 und 2007-11 ergab bei einer Reihe von Arten überraschende Muster sinkender Abundanz im Süden und Osten des Gesamtgebiets, die mit Zunahmen im Norden und Westen kontrastieren. Die Karte für die **Mehlschwalbe** zeigt dieses Muster beispielhaft, aber ähnliche Muster ergeben sich auch bei anderen Arten wie etwa **Ufer-** und **Rauchschwalbe**, **Fitis** und **Kuckuck**. Die Ursachen dieser Entwicklungen sind noch unbekannt, doch hofft man, durch ergänzende Untersuchungen Aufschluss hierüber zu gewinnen. Insgesamt ergeben sich aus dem Atlas 2007-11 viele Fragen und künftige Forschungsaufgaben.

ROLF DÖRNBACH

Für den Arbeitskreis

S. Baumung | Krebs

Sven Baumung, Hüllenkamp 29, 22149 Hamburg, 0 40 / 672 19 29

Sven.Baumung@ornithologie-hamburg.de

Bianca Krebs, 0 40 / 4 28 40-33 79 (montags bis donnerstags)

Bianca.Krebs@bsu.hamburg.de

www.ornithologie-hamburg.de